Hochedelgeborner

Hochgelehrter Herr Doctor

Hochgeehrter Herr Kirurgus Hirsch bringt aber, was er nimmt, nicht in der rechten Zeit, und braucht sehr hart und gefährlich ab. Und hat er mir gebeten, weil er aber vermöge nicht sein selber zu schreiben, seines miserablen Zustand Herr Doctori zu berichten, und Hülfe von ihm zu bitten, als er mit guten rechten Ursachen sich vermeldet, sein Krankheit und Verschreibung seiner seltzamen Medicamenten an ihn gelangen, sein meinung bey ihm zu vernehmen sorgen. Es ist aber ohne Patienten niganter nicht möglich recht zu urtheilen:

Der Kranckheiten Ursachen bey ihm, weil, nirgends sonderlich seine Leibs Lage sein [illegible] er in der rechten Brust empfindt,

Frankfurt a/M.

23. Jan. 1707.

A Monsieur
Monsieur Senkeberg
très renommé Docteur
en Medicin et Practicien
à
Giessen

34 Kreutzer ~~sind~~ ~~ist~~ Ein 6 muth gebrauchts.

6. Hat mir auch ein Brüstey mehrmahlen
~~der rohr gebraucht~~.

7. Ein Ehrsamer rahtt hatt Ihro Hoch
Fürstl. Gnad. meine medicinam wieder
mein Gülchen durch ihre Ehr. Commando
ihro applicirt, quod a. cujus compositio
sit nemo scit. Ehe aber dieser wirkung
geschehen, hatt der Patient mir selber ge
sagt der application mein scharfes Fieber
gelobt, drauf aber ist nachgelassen mein
scharfes vomiren Ein 8 muth mit einem
bitter gall und schleim, und endlich ist
kommen mein scharfer durchbruch Ein 4
muth und zwar einer der gröste durch
bey und scharfsichtigkeit. In der nacht
aber ist der Patient in mein scharfes
schlafs gerathen. Nachher aber ist mir auch
der rahtt in ihro gnädigster [illegible]

2. ℔ ij. diaphor. rec. Mynsicht. c. ppt. Dent. oper. ℔ ij. Or. ppt. gr. xij
℔ ß. absorb. cand. gr. ij. m. f. ℔ pro. j. dos. bey in Spw. d
S. Fühlen vor die Fiß alle 4. Stund. j. Einnehmen.

1. Spec. pro. Devot. Pet. Stöy. Brij. 1. ad chart. S. Jacobi Hr. Frank.
Hr. Hoff Hr. 1/2 mark. Hr.
Hr. Hart. Pictor. A. Hr. 1/2 Oler. d. Hr. Chamath. Hr. 6. Heb. Hr. 1/2 Hr. 1/2 Hr. 1/2

Hochgeehrter

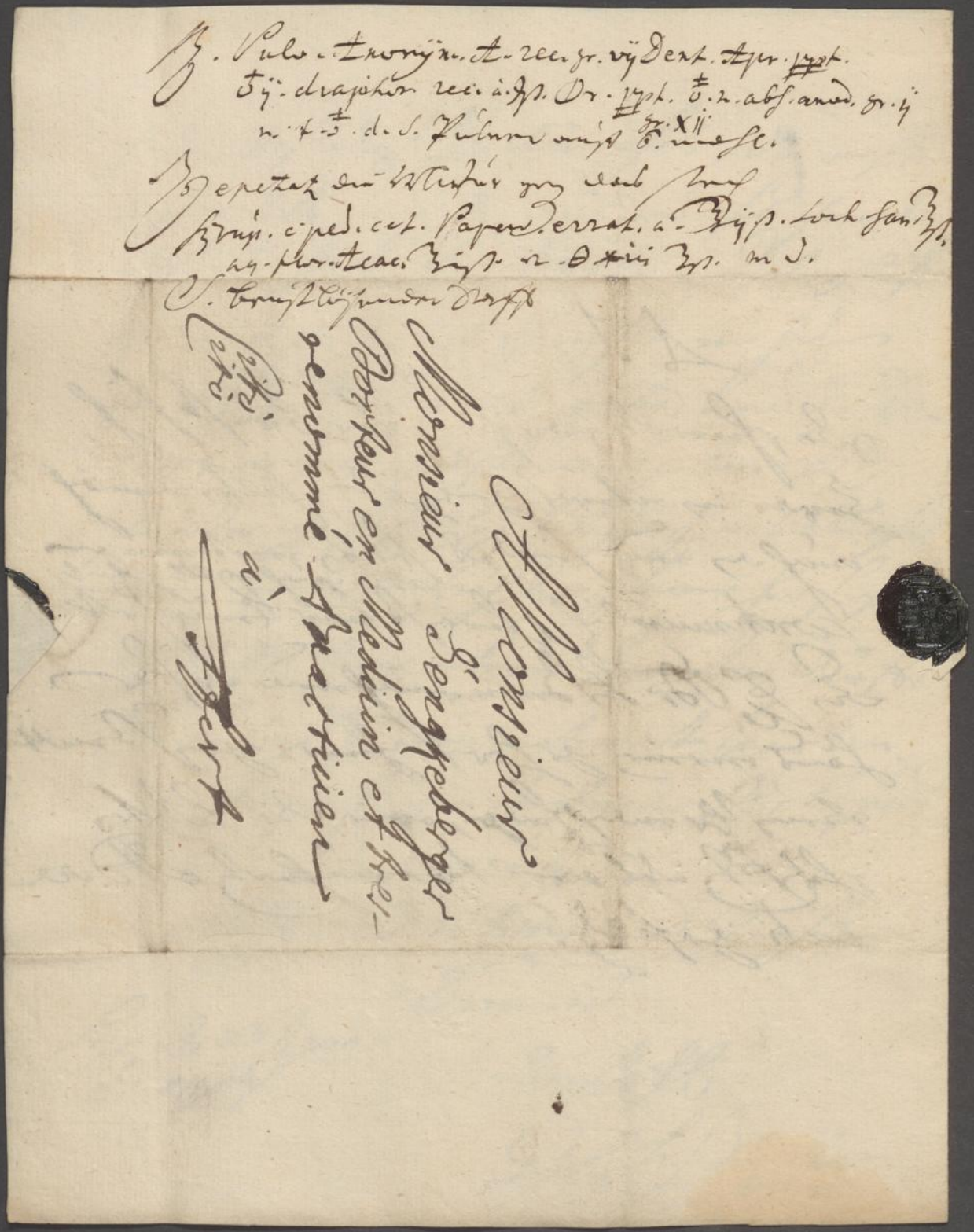
Herr Hochgeehrter E. Doctor

Ganz ergebener Diener

Das die verschriebene medicamenta ist
der E. Patient sehr obligirt, und
weil alle Doctor Ehrlich, als muß
ihnen admiriren, wenn einiger Gestalt
sehr, und sie sind nun effect gehen.
Vermuthet, als Ihnen nicht hin,
ehrung ihre schwache Gesundheit in der
Lang Besserung ihre Frau sich befindet,
jedennoch so ist sie ein continuirlicher
Hitze und ihre Frucht: und weil ihr
Frau und andern Theile Ihrer
sich fühlt, müsste sie gern wissen

A. J.

die schmerzhaft ob sie in der Brust sich
Fasern in etwas verhärtet, selbst dem
ersten ins Auge fällt, dieselbe mit einer
Entzündlichkeit schmerzhaft.
Der Herr Doctor Brunner und der
Herr Professor Hofstetter von Basel
einstimmig, wie die Lebhaftigkeit
des Blutes als eine Ursache dieser
Uebel.



Hochgelehrter

Hochgeschätzter H. Doctor, Gönner

Demselben muß considerando nicht bergen, daß meine Frau seit nunmehr 10 Tagen eine gänzliche Taubheit sehr viel gebraucht: Sonsten gebraucht sie sonst nun nichts, sie klagt, aber daß gantz so schmerzhaft, sonderlich weil muß also gantz gantz gewiß der Hirnschaden sey, als wie sie mir eine extraordinair ganz sehr spitze, wie welches mir selbe mir wünsche eine Erleichterung sehr aber wünschte sie sehr, daß sie sie bald, bald wieder

mir

Hamburg den 22ten Jan: 1718.

Hochedelgebohrner und Hochgelahrter
Hochgeehrtester Herr Doctor,

Ihro wehrtes vom 14ten dieses habe ich wohl empfangen, als dieß muß mir meine Frau vorlesen, weil ich die Lateinische Sprache nicht verstehe. Meine Frau ist nun schon seit 14 Tagen sehr unpäßlich, hergegen aber ich mit starken Geschäfften incommodirt, welcher sich ungemein viel häuffen, immaßen auch die Leute, so mich occupiren, sehr viel sind.

v.b.

an praegnans
virtus fuat liberè

und Ihnen mündlich zu sagen, was mich zu bewegen habe. Ich
bitte, Sie bleiben bekannte gütige
Patronen der Frau Hofrätin zu
nennen. Titul, welcher mir
der gelehrsamkeit als Titul nur
Leib-Medici, soll mich
schweigt. Frau Hofrätin zu bewegen
nehmung erlitt zu nehmen. Ich
wird die Zeit bald lehren. A
storis und alle gnädige Herrn und
alle meine empfehlung, wie ich mich
sonder bis Mann Hochgeschätzt &c
Doctoris und Patron

Frankf. treugehorsamer

Georgius Petrus Heinrich
A. A. M.

= Palp. Caran. Hi Les. Jal. p. vij Hett Gran. gr. hj.
= Chr. Prop. dub. Hj Fiol. Sl. aper. Hp. a d
fi 35. bis 40. Quartz.
= Hr Directeur. Hr. Canc. Rhoss. Dirre. viel.
Fiol. Fr. Hj. Lap. hy. Lyn. ar Hj.
C. Lecompte p. Cherwell.

A Monsieur
Monsieur Pennsylvanger
Docteur en Medecine et Phy-
sicien Res-renommé
a
Francfort

Homburg

Homburg vor der
Höhe d. 30. Juni 1722.

Hochedelgeborner Hochgelehrter Herr
Doctor, Hochzuehrender Herr

Unsere unterthänige F. F. St. Mel-
gerin Anthoni ist, seithero ich
ihr Stelle hier, nie eher tertian fie-
ber unterworffen gewesen, als heute,
seit ist ungefehr eh 10. Uhr mit
einem heftigen schauder. Sie hat
sich aber successive so hineingebracht,
eh sie die durante paroxismo, wel-
cher

Zu welch. Die Verschreibung und
verfluchte medicin sey ihre ope-
ration gethan, und nimt die Ruhr,
so die Leibwerge, wie sie benennet.
Es hingegen nicht sey die, die
der Patientin Zimlich gebrauchet, und,
ob sie aber Gute frucht wieder be-
wrket, ist der frucht nicht sonderlich
zu trauen gewesen, welcher die abe,
gesetzte Vernünftigkeit und Lebhaftig-
die ungetze nicht schröcken. Ihr appe-
tit ist da, wenn sie aber etwas zu ge-
nimt, so ist selbe gleich bitter. Ihr stuhl
stillet

Stibet Sie mit vein und wyster. Sie
bitte schmerz, ihr, wenn es ander, sey
sey, Mlle Dorer sich möge gesund bey
crastino die v.D. Sie thun mir sehr
mir Stunk zu besuch, ich Entschuldige wie
Sie sehen, die umstandung ans mich
sonnig nehmen. Ich komme aber
Mlle Dorer nicht abkommen konte, wo
ich ansehen nicht sehr nöthig schätze
Sie Sie ich mir schreiben gerne recht
zeigt mich, aber nicht verstehen
dass mir ein Clystir wegen der Ursach
gebrauche, und ob Sie bey abbrechen
der Cur bey mir kommen könne. Mlle Dor
rem selbst aber ich recht ist ich gewiss
und werde gleich Entschuldigung
mir Sie

Georgius Petrus Winter

Homburg vor der Höhe
den 8. Aug. 1726.

Hochedelgebohrner
Hochgelehrter H. Doctor,
Hochgeehrtester Herr,

Ich habe die gütige Zuschrift, als
Ew. wohlgelehrten H. Doctor
die beschwerliche Malerie durch Ver-
langung derselben gütigst in
Eyl, wie genannt sich? unlesbar
unleserlich, wenn wir eben wenn
unleserlich unleserlich, schließlich

wir

Hochedelgebohrner Herr und Hochgeehrtester Herr Doctor, Hochzuverehrender Patrone

Demselben habe ich hiermit nicht ermangeln sollen, daß J. T. H. Ritt. Meister Hochmeister in der letzten Tage eine heftige Krankheit bey mir arriviret ist. Ich habe es aber J. T. H. Hochgeehrter gehorsamst anzeigen wollen, daß unser Herr, Bruder Leibarzt, der Hochedelgebohrne Herr

A 25.

Ob aber gemeltes mit großherzoglich
Frankfurtischer Seite mündlich
zu besprechen sey, muß dahin
gestellt bleiben.

Altera [illegible]
Cervum teret [illegible] volatu
Pertica fert orbis

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nürnberg für den Herrn
18. Jul. 1719.

Hochedler und Hochgelahrter
Herr Gönner, Patron,
allerbester Freund!

Ob zwar ungläublich und abmattende Briefe, welche vom 26.
bis 27. dieses Monaths
der liebe Gott selbst gnädig
zugesetzet, insbesondere aber auf
alle Patronen, deren Herr Ge-
liebte und ganze Familie mit
begnadet, der Herr ihr Herz und
Sinn

sonderlich ihre meiste Mobilia, wiewol
sie beschwehrlich, mit zum Schaden sind gezo-
gen mir und den meinigen erspahret hette,
sey, als wir uns nimblich, als wirs
selbsten und selbst begunnt. Ich bin
den 6 Dec. zu Hirschberg mit gesundlichen
leib den Herrn nicht mude noch
müssig funden, sondern wenn ich
zu verrichten noch die selbe
stimme und den Athem in die
Lunge bringen kan, wil ich mich
gern wie Christus darzu
brauchen und
dieses

rigen Almosen würdliche Hilfe zu
leisten mir nicht möglich wäre, gebrechen
nicht mangel der Ehe zu Ehe
ein verbrennung und rettung zu suchen
Zu. Herrschen nun in verfassung der
ist, als [illegible] Doctoris wesens
rinck mit andern in dieser gemeinschaft
gangen: so habe hinkurtz mich mehr
meinigen mitleiden der seelen zu
die verbrechen bezeugen sich und wel-
che, Gott inniglich ab bitten,
als er ab, was er schon sündlich
so muß annehmen, wirklich muß
seine weiber wieder ersetzen und zu
ersetzen

die 5. May respondi

Homburg, für der Höhe,
den 28t. April. 1730.

Hochedelgeb. hochgeehrter und Hochgelahrter,
Hochzuehrender Herr Doctor,
Hochgeehrtester Herr und Freund.

Es ist nunmehro eine geraume
Zeit, daß dieselbe Correspondenz eine,
zur Zeit, Schatten zu meiner Person
incommodirt worden. Wenn
Ew. Hochedelgeb. Lust: Doctoris in
comparable Gefälligkeit und exactitude
mir einen schon dreyhundert, und mehr,
tag hartnäckichte experimenta gethan,
lich vorhandt; So nehme die Langzeit
dieselben in dero anderweiten wichtig
Affai-

Deutsch. D. Senckenberg.

Ffaires hindern Ihr incommodiren, Euer
Hochedelgeb. zu hochansehnlicher Verrichtung,
selbsten ~~[illegible]~~ mit Dero hochvernünftigen
Sentiment diesertwegen gütigst zu com-
municiren gnädigen wollen. So ist mir
zwar von hochgedachten mir Vorgesetzter,
Ernennung recommandirt worden, ich will
aber nicht gerne etwas sonder meiner
Herren Rath unternehmen, ersuche
hochgedachte, dero Meynung mir alles
baldigst

Winter Pastors Seite
5. May 1730. ze
Spondi.

Monsieur
Monsieur Senckenberg,
Docteur en Medecin
tres celebre, present.

à
Abzugraben in der
Herrschaft Gr. Gerau

Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Cui vult deus perdere prius dementat
de patrum in natos abeunt cum semine morbi.

vermitt[elt] eine gemeine Hure mir Liebe,
die Schmertzen applicirt hat, ohnerachtet
ich mich [illegible] ohne Reitzen zu erhalten / die Brüste
[illegible] Venus und Bacchus mich bey mir
keine Audience halten können, wiewohl
den Zuweilen einige enfantillant den Ver-
stand obmentionirter Maladie dero
derivirten wollen. Ich Euer Hochfürstl.
nehme ich also nicht Gott mein nichts
zu Lefugiren und stelle noch mahlen

H.

1. Mann. Zij
2. venäsectio
3. Efs. Chabarb. mäg Nasl. Beccab.
de Mr. pp. parat. Zvj
4. dri mirabelan. nempe

pp. Hochgeehrtester Herr Doctor!

Ich habe mich angelegentlich bemühet, Ihnen eine baldige Antwort mitzutheilen, bis ich endlich Ihr Schreiben vom 3ten dieses erhalten habe. Es thut mir sehr leid, daß Ihre Frau Liebste sowohl als Ihre Familie noch immer kränkelt, und ich übrigens Ihnen keine erfreuliche Nachricht geben kann. Ich verbleibe mit aller Hochachtung

Ihr

gehorsamster Diener

Winter

M 298

Bamberg den 30 Jan: 1726

Hochwohlgebohrner

Hochgeehrtester Herr Doctor,

Hochgeehrtester Herr Gevatter,

Ich bin ihnen für solche mahle mit
meiner freundl. Hertz-
schwerdtlich und mitleidentlich
bedaurt, dem Herr Hertz wünsche
ihro Wohlgeb. wie mir selbsten gesundheit über
Hertz, aber sonsten unser Herr
Gott wolle sich seiner und be-
drüb

Monsieur
Monsieur Senckeberg
Docteur en Medecine et
Patricien tres celebre mon
tres honoré Maitre
Ehrenfeuer
Expres
à Francfort

Mademoiselle ma Soeur.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

A Monsieur

Monsieur Senckenberg Docteur en medicine tres renomme tres ht.

a Francfort

S.

Hochgeschorte [illegible] Vetter

[illegible] hiesiges [illegible] das [illegible]
[illegible] einen [illegible] das [illegible] gehabt und [illegible] alle Zeit
mit des [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] so oft
[illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Monsieur

Monsieur Sonckenberg
Docteur en medicine
tres renome tres hümble
a francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hoch-Ehr, Hochgelahrter und Hochgeehrter
Mein Hochgeehrter Herr Doctor
und Lehrer,

Ew: Hochehrl. Ehren hiermit gehorsamst zu
wissen, was massen ich wegen dero Verord-
nung meines bey der Comigin-Fürstl. ad
usum 2. Caxip. Collegii gebrauchl. und
mit der Directur der Fistul bestrichenen und
eingestrichl. Hauses einen Contract getroffen,
die Directur Hauß zu Ende Aprl. oder
Mayo mit dero sämmtlichen Meublen
auch, was vorhin in diesem mit Fürst. aus-
engnum Haus zu thun. Als das Bürgholz
der Fistul übergeben werden, so, daß man
mit gemeldes Recht und nicht ohne Zwang und
Gewalt hinein kommen kann, wo aber nicht
so eine, wo aber nicht so eine

direct, öffnet zu gehorsl. K. Juel remonstrire mein Respect vor Ihro Excellenz, ob mich ihro Excellenz mir zu dem wenig Ihr wohlgewogen, mich zu begnadigen, viel besorge, ob dieselbe vielleicht Glimmer worden. Anbey möchte auch gern wissen, ob ich bey dieser Cur mich etwa auf einige Stunden entfernen müsse, damit ich die Medicamenta selbst effect haben sollen, worum ich gehorsamst bitte. Mein Respect meynt ob wäre nicht rathsam eine, warum die Tinctur etwas stärcker wäre, welches ich meinem Herrgrafstein zu bedenken gebe. Im übrigen verharre meiner Gnädigen Gräfin

gehorsamster Diener
Phil. Walther.

Ihro Excellenz,
Meiner Herrgrafstein Frau Doctorin,
Berg
14ten May
1722.

Hochedelgebohrner,

Vorsichtiger Hochgeachteter Herr Doctor,
Hochgeehrtester Patron und Herr Vetter,

Ew. Hochedelgeb. Mayl. Letter habe letztern
gehorsamst zu beantworten mir die Freyheit ge-
nommen, wie es sich mit meiner Frau Tochter
verhalten gebeichtet, daß die Schmerzen nach
gelassen, auch das Brechen und die
Bangigkeit nicht mehr so heftig war, daß
meine Frau wieder etwas aufstehen kan,
und täglich ihre gänzliche Genesung hofft.
Weil aber die Angst u. Bangigkeit gleichwohl

noch continuiren, so Eurem Gedanken
nachwohl dahin rühren mag, daß die ganze
= Zeit ihres Kindbettes das Geblüt stark
= von ihr gegangen, und nachtägl. Ihr
= fleisch Wasser von ihr gesetzt: als sie
mich von neuem necessitirt, Ihro
Vatter um dero hochgeneigtes consili-
um durch dieses expressen zu implori-
ren, ich werde von allen mir zu gnädig
hochgeneigten assistenz haben Lange dauch
bahr sein. Unter schließung Gott Gna-
den d. gehorsamster fernerhaltung von
meiner stand bein haben Lang

Ew. Hochedelgeboßnen
meines hochgeneigtesten Herrn Vatters

gehorsamster
Diener
Wolfgang

Crumstadt
d 20 April 1726

Erimstadt.

35

A Monsieur

Monsieur le Docteur

Senckenberg tres Excellent

Medecin ordinaire premier

de la Ville

à

Francfourt

unter Steinweg

Wilhelmsthal

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

P.S. An Ihro Hochedelgeb. Herrn Doctor unsere dienstl. Salutation von unserer Frau, und thun ihro gnädigen Salum, so gesternen im Krieg- Langen abwerden.

Auf P.S. unsere Frau hat unterschiedenmahlen angemerket, dass so sie niemahlig seyttig redet, verschröcket oder nur wohl geschlicht zu Fällen so- redet, sich so bald die Bangigkeit zeiget, und offtens nur selber auf bald nur ganze Stunden anfält, da- rauf ihr dan denselben Tag noch Zittrig und bang ist.

Rp. Aq. Plantag. Bol. q.s. ere. a. ℥vi Cinam. Gyd. ℥j Acet. Tilliat. ℥ß. Coroll. r. ℔ß. ℥ij Lap. hæmat. ℔ß. ℥ß. Cruc. opiat gr. j. Syr. Myrtin. ℥. d. S. Brech- und stillende Tropfen, nach vorgeschriebener Art zu nehmen.

Rp. Conf. r. rub. ℥vi Bol. Arm. ℥ij. e Gumph. Tragac. solut. Cochenill. Conserv. ana ℥ß. Syrup. Hyacinth. ℥vi ver. q. s. Electuarium applicatorium.

M.298 1226 37

Vorsichtsalgnbosnun,

Vorsichtsalgnbosnun, Herr Doctor
Vorsichtsalgnbosnun Hönnun d. Wattun,

Da bereits vor einigen Wochen gehorsamst berich-
tet, wasmaßen meine Frau ihrer Weibl. Last mit
Kindern, sowie sie jetzo mit neuen betrübten Klag-
continuiren, d. Ihnen Mgst Hutten mein ver-
ben, durch diesen expressen das sorgen bar-
meinen sorgsam Väter Ihnen vorzutragen. Sie
der Gebürth Stund, halt 2 mit sie
die Nabel Schnür abgebrochen, d. die Jabamen, mit
der Hand die Nachgeburth suchen d. holen müssen, so
lang gedauret, d. stoll gar hinst die Mutter
durch die Aden verlegt worden, daraus sie das

1. Pulv. c Rhab. 3ss. Mr. w. d. Gran. j. n. f. ℈
2. Nacht und Tag gemacht worden. ex aq. Cinam. ℥ij. Bez. Cerasor.
n. Bez. Borrag. ℥ij. ℈. Angst Pulver, sogl. die ℈. abgab. gr. ij.
3. Pul. vol. ℈j.
Tag und Nacht gemacht worden. Aq. Carb. ℥ij. c. ein ℥j. Acet
Lor. ℥ij. n.
4. Klyster haben ex d. Mr. Kindskaiserkerne.
Extract Castor)

stetz geblüt angegangen, so doß mit gutten
haußmittel bald wieder gestillet worden.
den ordinaire fluxus sanguinis hat sich
in die 3te woche continuirt, so sich darauß,
wie d. scheinet, in den weissen fluß verwan-
delt d. festtig gesetzt. Jn den ersten 12 tagen,
wo mein standt in einem erträglichen
zu stand, doß d. sich ein baldigen restitution
ziel angelassen: nach dem zeit ist sie matter
und elender worden, d. empfindet izo groß
bangigkeit d. zittern der herzen, mattigkeit,
brausen im kopf, d. stossen ihr offtmal sowohl
oben nachten zu d. essen den ersten 12 tag. hat sie
noch etwas appetit zu essen gehabt, den noch
dem zeit ihn ganz vergangen. So bald sie nun
ein wenig wacht, so erzeigt sich alsbald, daß sie
doß stetz zittert, im kopf brausent d. ohn-
machtene Lotium. die fluxus aber seine besonder

Lieb. Meine Frau meinet, es seye durch die Herausnehmung des Mastgebürsts alles im Leib verwegt worden. Ich habe bisher den H. Dr. Thilenium consilio gebraucht. Sie haben seine Verordnete medicamenta einen guten effect gethan, dass meine Frau zu selbem tag besser als den andern ist. Das fahlt ihr nun bestand. Wie man denselben Verstand, so sind die Anzeig zur Abänderung der matin gereichten Pil. Rhei fluor albus sich so leicht nicht geben liesse, so wolte es also moderiren d. corrigiren. Wie nun so viel als penetriren kan meine Frau, sie stand gesonnen beruhigt, d. ich sie hochfürstl. Pfalz Zweibrückischen Landesregierung Verordnung, so will nun auch gehorsamst Nachricht von ihren experienz mit Kräftiger Anzeig beyzustehen. Wie sie durch über die mir bereits zugegangene Landesregierung ganz gehorsamst Verbunden bin, so will nach allen Möglichkeit mich mit Rath d. Thaten dienstbar zu Weisen.

Von unsers Landes Fürstlichen Hauptstadt
Herrnhaag, wo sich unser Gottes Gnaden Fürst
in Myssl Nothen in gnädigster Protection.
In Myssl Grafschaft Hohenstein Land Rom und
allerseits unsere Fürstl. übrige residen-
tzen mich, dero Hohe in unterthänigkeit

Ihr. Hochfürstlichen
unsers Hochgeehrtesten Herrn Doctors
und Hochgeschätzten Gönners

Ebringstadt in Fürstlichen Hof
den 26 May 1726

gehorsamster Diener
J. H. Wagner.

Myssl Nothen wären so gnädig, mir
die Anzeig ehrfurchtsvoll zu thun, wie
so bald nächstens Locum Missae
mit Fürstlichen Landbedürfnis bezahlen.

Hochedelgebohrner,
Vorsonders Hochgeehrtester Herr Doctor,
Hochgeneigtes Gönner und Patron,

Ex. Hochedelgeb. Mögl. Befehl sage Zu forderst gehorsamsten Dank vor etwo mixtura gratis verordnete kräfftige medicamenta, mixtura gratis und ist abenden Lebens lang dero Befehlen obligat seye, und nach Möglichkeit zu Ihr clementen Füssen. Zu dem brauche gehorsamst, wie die verordnete Medicin noch nicht gebraucht, Weil den Durchbruch noch nicht die medicin angekommen noch selbst nach gelassen. Wird sonst die andere Besserung bitte X, so sol sie durch

Wollen Gnaden einen nemlichen effect,
in dem die Osmanischen, sonst Cloppen
und Knaüsen im Kopf ziemlich maßlos
sein, da aber die Arzney bald übergeht,
so lässet meine Frau gehorsamst bitten,
Ihro Hoheit wöllten nach Ihro besonders
Gutherzigkeit noch Rath von dieser, oder
der gleichen Arzney, zu Stärckung Ihro
Magen, in gleichem das Lustreisse Wasser
beschaffen lassen. Auch ist unsere
gehorsamste bitte, Von die Fassung der
Arzney obgemelten zu cassiren, mit
rechtem, so Gott will! Wonach auch Frau
Fürst Louise d allerd mit schuldigsten Dank
beschrieb bezahlen: Da aus Hoheit

Hattorf mir und meiner Frau erzeigte
besondere Gewogenheit in dem Fatro
Lemgau abwerde. Indessen bin nebst gehor
samster Empfehlung von meiner Frau
Zur Erlassung Gottes Protection

Sr. Hochedelgebohrnen
meines Hochgeehrten Herrn Doctors
und Hochgeschätzten Gönners

Erfurt
d 8 May 1726

gehorsamster Diener
Wagner

℞

℞ Aq. Cydon. cinamom.
Zjß.
Cerass. n. Zv
Berber. Zjjß
Ø. Anglic. Zj
Unicorn. foss. Zjs
Ø. absorb. ana d. Gr. ij
Julep. rosl. ℥ß. m. d

S. Nach- und Abendmund
wasser, morg. nüchtel allen
Stund. 1. Löffel voll

℞

℞ Aq. Carbine. Zvß
n. Citr. Zj
Aet. Lavend. Zjj
m. d.

S. Früh und nachmittag
zu gebr.

℞

℞ Tinct. Propr. Mynß. Zj
Ops. corr. Zß
Ess. Mac. gr. XV
n. Or. opt. d. Zij
m. d. Einstich

S. Schlags- und Grind
25. Tropf. 1. Stund vor nach
in wenig Zuckerwasser

Vorgünstiger lieber Doctor,

vorgeneigter lieber Vetter,
und vorgeehrter Herr,

Ew. vorgeb. Mgfl. Vetter will durch
dienen expressen, gehorsamst berichten, Wie
nach etwo gethanen fernern consilio
das Wasser im Siglaugen Bad gefaßen las-
sen, und meine Frau bisher mit gutem
succes gebraucht, daß obgleich die Hitze
mich nicht gänzlich gelobet, daß die grosse
Feuchtigkeit nachgelaßen, da Ihr dem Allmäch-
tigen Gott gefalle, es Ihnen endlich gnä-
diger Gelegenheit stünde zu erscheinen laßen.

Weil auch sie Hochgelehrte Welt,
und Hochgeneigten Herrlichkeit, so ge-
horsamst verehren, genugsam versichert,
so werden Dieselben mir Gross günstig
erlauben, ein andres beliegen gehorsamst
vorzutragen. Mein ein Kind so etwa
ein Jahr und 8 Monath alt, und von
Natur schwächlicher constitution, so
itzo stark ist und an Zähnen zu
Zeit nimt, hat nun sehr Durch Leibes und
Krankheit sehr, dass ich und meine Frau
sehr besorgt sind. Ob dieses etwa
von Würmern herrühre, denen etliche von
ihm gegangen, oder von der stockigten
mesenterio ist mir unwissend. Zu
gleichem das Kind von 8
Monath, so vor 8 Tagen entstanden etwa

Crimstatt

42

A Monsieur

Monsieur le Docteur

Senckenberg tres Excellent

premier Medecin ordinaire

de la Ville Imperiale Francfort

à

Francfourt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dem, Weil die Hexgdaur dnium Mihi satis, ehri-
ent bisher dnium Nöthige Verordnung Zuhabn.
Hoch-Hochfr. Hybr. Mgstt. Vatter, Herrn Dem-
nach von meiner Frau und mir ganz ge-
horsamst gebathen, obgedachten dieses beyden
Kinder einige dienliche medicamenta Zu
Verordnen, und Ihro meiner Frau ehrfur-
chtliche gehorsamste bitte, dass Dieselbe
beliebten möchten, etwas nützliche Zustär-
kung des Magens, von dos dexiuste Kunst
sothanes zu ordiniren. Wie sie Hochfl.
Mgstt. Vatter, Wegen der vielen mir und
den meinigen erzeigten Gnadenhogenheit
verbunden bin, so werde allez mit gehöri-
digster Danckbarkeit erkennen, und
den Grossen Gott bitten, dass Derselbe
Ihnen einen guadigen Hohen Vergeltung thu,

Dass Sie die gegen Dero antrauungsdag
sonst alter wie einen Bräutigam Morgen,
gen, soweit die zur Vollziehung der
göttlichen Ceremonien noch Zeit genug
bevorstehen, und zu Dero selbst eigenen,
Dero Frau Liebsten und Ihren Söhnen,
Vergnügen und consolation noch lange
Zeit gesunden Wohlstand gebe!
Dieses wünschet, mit mir meiner
Frau so wohl mir sich gesamt
empfiehlt, unter Befehlung Gött
Gnaden

Hochedelgebohrn. Herrn Doctors
und Hochgeneigten Söhnen

gehorsamster Diener
W. B. Wagner

Frankfurt
d 17 Xbr 1726

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgebohrne, Hochgelahrte, Hochgeehrteste
Insonders Hochgeehrteste Herr Doctor
Hochgeneigteste Herr Vetter,

Ew. Hochedelgebohrne, mein Herr Vetter, noch nie gross-
günstiger Gönner, da Ihnen bereits in Vorigem
Winter in meiner Kinder Krankheit
viele Mühe gemacht: Hoffe da Dero sonst
Gutherzigkeit gegen die meinigen Ver-
spüren, so nehme mir gleichwohl die
Freyheit, durch diesen expressen Boten
meiner Frau Ihnen Zustand gehor-
samst zu berichten. Mein Haus ist
diesen ganzen Winter durch mit star-
ken Kränken incommodirt worden,
und noch vor wenig Wochen hatte ich

ninnu stardnu flüss im Halss, so ihr
nachgrund der ganze Brust inflam,
mirt. Kann dass sie sier von nim-
mig besorgnt, so stürzt sie ninnu an-
dern flüss im Halss, welcher sie gar
bettlägrig macht, z. dato noch continuirt,
so stammt sie sehr auf der Brust, dass
sie aus nicht reden kan, stirbt sie offtmal
empfindt offtmal ninnu Schauder und
Hitz, hat grosse Mattigkeit, kein ninnu
appetit zum essen, hat grossen Durst.
Weil sich auch Leibs Weise bessern
will, so stehet nunmehr frau mit mir
in sorgen, so nächste dienst. nin auf Esch,
wan nach sich ziehen. so hat Gott gefal-
len, nunmehr frau in diesem Jahr mit
mancherley Zufällen zu belegen. Nach

Grimpelds

45

A Monsieur

Monsieur le Docteur

Senckenberg Medecin

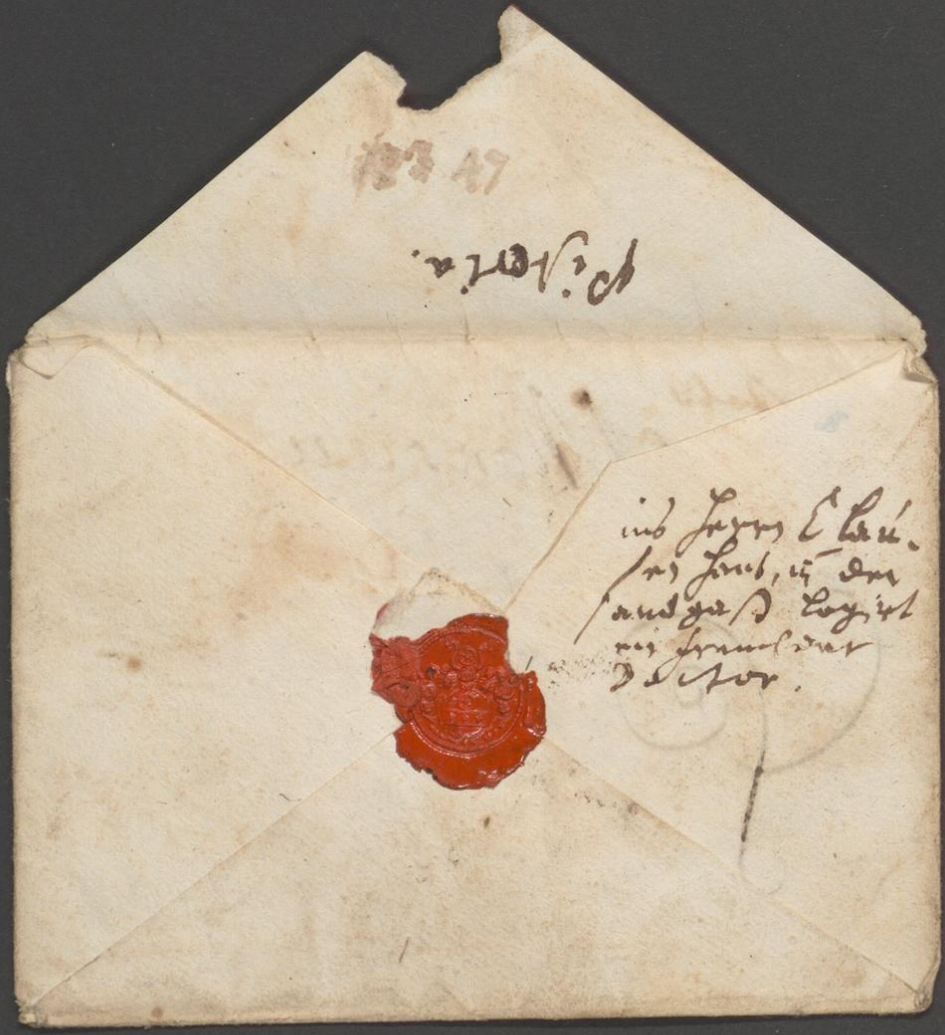
ordinaire tres fort cele-

bre

à

Francfourt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



und Nacht sah sie diesen Winter in Vorgen
gestanden, als unsere 5 Kinder drey
Viertheil gehabt, noch auch diese Stund
machen ihr die beyden kleinsten Kinder die
Unruhe, daß sie in einer Nacht diese zu vor
vorgen etliche mahl aus dem Bette
aufstehen muß und sie Lallet; mit
bösen Zähnen und unartigen Gesinde hat
sie aus vielen sorgen. Ich glaube fast,
daß die vielfältige Prodältungen, d. Tägl
sorgen nun saugt Ursey den Armen
Leib, Herz und aufsaltenden Mattigkeit bey
unsere Frauen. Aus hat sie über 3
Monath ihre Monath Reinigung
nicht gehabt, und weis sie nicht zu sagen
ob seine Schwachheit oder Schwangerschaft
bedeute. Ich Myself Vetter hat unsere
Frau das ungezweifelte Vertrauen,
daß durch den guten Rath und Trost

zu medicamenta Gott ihr helfen
werde. Immaß bitte gehorsamst, mir
Ihro besondern gutogunstigkeit meiner
Frau mit gütigen Kalsberg zu stehen,
und ihrselbe die Kurtzung so bald in
Frankfurt mögen zu lassen, es soll
ihnen Man ihr oder einen Vatter nach
seinen Lohn, baarlichs bezahlt werden.
Ich werde nach Möglichkeit gegen
allen Vatter mich dankbahr zu weisen.
Unter fernerer Gott Gnaden,
gehorsamster Empfehlung von meiner
Frau, und cordialer Salutation an
ihr Frau Schwester bin lebenslang

Ew. Hochedelgebl.
Meines Hochgeehrtesten Hr Doctoris
und Hochgeneigten Hr Vatters

Cronenstadt
25 Sept: 1729

gehorsamster Diener
Wolf Wagner

28. 9. 1698

[illegible]

Insonders Hochgeehrter Herr Professor

Meine schwache continuirung anmuth, und verwehrung sich zu mehr und mehre, machen dieselbe mir gar schwer gelegt, und verursachet, das ich bis anhero stets der Feder fehig müssen. damit aber dessen nachtheilige bedeutung, und der selbige fürchte H. Professor gehoben werde, habe vorrathsam machen, meine schuldigkeit mit wenigem, so viel es mir möglich gewesen, hierbey zu continuiren, nemlich, es ist und bleibet jederzeit bey dem vomitu ni abdomine, mehr emetica als purgantia, hier, sie stimmen in der einen seite, und bleiben der beschaffenheit auch, das so, das praeter dolores exquisitos keine weitere tumor sich ereignet ist: Ne das dringet es a parte ante in den thorax, verursachet mir schwerlich circa p. v. pneumonia, das ist öfters meine, es will mir nicht gedeihen auf diesen fall: denn a parte post, dringet es in den musculum psoas, p. gegend der niren, p. trachea, gleichwie in tenesmo, ad sedem da der praeter innata öffnung nicht vorhanden ist: den occasion die schmerzen bringet p. v. nates, p. mucosas quasi lassitudinem p. debilitatem, p. dring bis 4. 5. tag die schmerzen noch fest in der wahl, das mir nicht anderst scheinet, als ob sie keine gelegenheit p. stelle, da sie sich niederlassen könten. und weil verharret, so variiret selbiges gleichwie ich gedenke, da mag mir ein hochedler gütiger rath ver-

Joh Caspar Petri, Hirschberg

Gestern den 5.

Ist mir von Herrn Doctore Herr gestern
Abend zugeschrieben worden, wie daß
die Recepten sehr wohl erhalten, gelobt,
und mit gnädigem Herrn Medicis, nemlich
Herrn Doctor Richtern und Herrn
Doctor, Herrn Dr. Doctor Hunck
Herrn Bast war) conferirt, welche ihr
reverence darvor gemacht, und alle
approbirt. Worauf ich denn der Apo-
theken machen lassen, und ihr gestern
nachmittag gebraucht, also daß ich vermeine
es werde sich von tag zu tag zur besserung
schicken, inzwischen aber ihr schuldig ist
ihr Herrn ab schriftlichen rapport an-

Gäl

Gall Lunatig Rid / so groß ist, V. Romi ap-
pel. Lünen offen sich mistellen will, ja als
Eb wah ich offt od stumb die Gesellin wird,
so habe M. Gn. Herrn nochmals bemüssen
wollen, und was an Sand gehen, weils
die medicamenta taß Sund sagen, ob man
sie essen wird stumb soll machen lassen,
oder ob sie noch etwas Sanft Ihro ordnen wol-
len? ich besorge, stund nicht imstand gegen
sie stehen, Ihro Gott aber, Gott wende
es fügen, und uns seinen Heiligen
Geist senden, das ich noch unmüdlich Ran Sand-
hart sagen. Inzwischen schicke die Mutter
auf den Ruhen ein welschkünd Ey, bitte
sie mit will damit vorlieb nehmen,
V. Im wollen Vor die Gast Frau Romer.
V. Romi bestelle die Jam. Frau Liebste

Tit. Herr Doctor

10. 10. 1698

50

Insonders hochgeehrter Herr

Vorgestern consil. medicos u. praeceptorem medicamenta
[illegible] da d. v. mir angabe[illegible] plötz
[illegible] widumb [illegible]. Ich habe balde
mit grosser begierde dieselbe vorgeschriebene mayen pra-
parirt, auch die 5. dosen des nervenpulv. v. essentz
meinem gebrauch, nach erstem versuch nun absolvirt,
der 6. gebrauch, die 2 letzte. nicht gemacht, sondern mir aber
[illegible] wurde, da vorg. 7. bis abends 6 uhr sehr ab-
gemergelt, das [illegible] mir gantz schwindlicht, in kopff
[illegible] u. schwachheit; worauf [illegible] gantz aber
ob ist mir die kraft u. [illegible] lichtung so wol, daß nicht sag
nicht) darauff wohl, allein die [illegible] pulver wieder
wichen, das [illegible] mir nicht vor die, sondern [illegible] appe-
tit, und [illegible] stuhlgang, habe mich dessen [illegible] mit
den [illegible] [illegible] gehalten, das ich [illegible]
halte, wie mich [illegible] halte; bitte demnach
[illegible] mir nochmahl [illegible], u. mir dessen
[illegible] [illegible], wie ich mich halte habe, damit ich
mich gemeinig [illegible] gelegenheit einmahl [illegible],
bitte mir auch der post [illegible], ich will es gantz
[illegible] bezahlen. Vale et corta [illegible]. [illegible]
[illegible] laborem jubes.

raptim. manu [illegible].

Tuus totus

J. C. Petri

10. Octobr. 1698.

Die 12. Febr. hora 9. matutina.

Dem Hochedelgebohrnen, Hochgelehrten Hochgeehrten Hochgeehrten Herrn Joh. Hartm. Senckenberg, der Rechten Doctor, Physic. Ordin. des Reichs Stadt Frankfurt, Hochzuehrenden Herrn

und Liebe Kinder in göttlichen Schutz
Wohlbefohlen.

M. Johann Gottlob

Instruirender Herr
Johann Caspar Lehri

Freiberg d 5 8br
1712.

P. S. Vale porro et Dem Johannem Heinrich Orthen schön grüßen.

Febr

℞ Spec: aromat: rosat:
diacydonij ℥ ß
Calor: gvi
Styrax: cal: gr xviij
Lacrd: opiat. ℈j
Theriac: cal: ℈ vij.
Ol: chil: anis: fenic:
carui ā gtt j.
M. f. pil: pixis. inaur.
Schmecken stillende Pillen.
is. gtt.

℞ C. C. C. sine V. ppt:
Oc: cancr: ā ℈ß
Corall. rub ℈ß
M. f. S.
Nach Angst. Brauche. 22 Jul:

℞ Tinct: anod: ℈ij.
Theriac: cal: gtt
M.
Schmecken stillende Tinctur. 28 Jul

Die 30. Septembris. 1698.

30. 9. 1698 53

Aw.

Dr. Rector Schola Gridbery. Petri

ætis 45. agens temperamenti ejus melancholici, maculenti, capillos nigros gradibus, a Parentibus ejusdem temperamenti et dictæ constitutionis ortus et Nephritide aut calculo laboravit, genitus. Ante quindecim circiter hebdomadarum fluxum ut et nunc, ungueris =

= de doloribus fixis abdominis sinistri partis inferioris, per paroxysmos et vagos redeuntibus. In paroxysmo dolor intensus ad hypochondrium sinistrum ejusdem imitatus migrat; id quod extendit et inflat abdomen tamen notabiliter extrinsecus apparente tumore. postea et ad inguina et pudenda sui speciem dolor devolvit; adeo ut intestinorum prolapsum vehementia mimitetur. hinc serpendo ulterius, regionem renum et intestini recti peragrat, et inibi tenesmum, cum incontinenti conatu excitat; quin et nates utrinque tyrannis hacce adfligit siras ultra protensa exercet. per ipsos quoque earum = (præter dolorem) magna lassitudine debilitate; gravitate, et quasi tumore pedum mentiente sensu.

Præterea nullum omnino perfectum tum quin confestim insultet malum doloris dicta atrocitas.

Actiones insuper satis vegetæ, viget appetitus ciborum; abest nausea vomitus anxietas præcordiorum. libere fluit urina: alvus moriyera. nec ulli membrorum stupor advertit.

verte

sub ipsis
refert insuper se in tempore ejus-
vertatis (ad hinc usq; diem) ch Gran-
wsirti Gymnasium frequenta sset
advertisse timorem qrendam scroti
exigium sinistri lateris, absq; ulla
insequente molestia; inter deambu-
landum, aut sedendam alium. &c.
aut alia corporis exercitia. ut
provinde judicia amicorum (non medicorum:)
herniam intestinalem, seu Enterocelen
hic incarcantium, subsq; dez, aut in-
-super habierit. an malum hoc
affectus praedicto, aliqd contribuat
sciscire avet.

Ledes Affectæ, q'em vlcus ſpeciem
ſpaſmodicæ ſpeciem dico. ex inplexi-
bus meſenterij nerueis, q vagos
ad renes, ventriculū, intestina
et per totū abdomen ſe'ndūt.

Ledes. cauſa in genere: in ſi'cuor-
corporis cachymonia: in ſpecie in meſenterij
et pancreatis ſiccis aſthmone et
aſſimilante
aſſido aeri, nerueos plexus in'cruſtā-
tūras dolorificas, ejuſdē'rivationes,
comitante, cui non pōt contribuit
ſiccis nerueis degener

congenita diſpoſitio ſi'cuor aeris
nihi a teneris nota, ut et vitæ genus
id præſidens credere.

malo cibo à debilibus fermentatio-
nibus ventriculi, acidi vitiati pro-
creantibus ſ. et continuè ſuggre-
rentibus fouet.

℞ vtat primū pulvere abſorbente
nerueo mane et veſperi duſſin con-
tecto corpore in ſuctū Caſſe q'em
hic ſingulariter commendo.

℞ bi'uoris à ſimpto pulvere ſemper
vtat, Eſſentia nerueo. in eodem
veſiculo vel ſuſculo.

℞ conſimpto pulvere vtat Electuario
laxante. et hor ſanctæ ſeq'enti die
et reliq, bibat Decocti ſanguiſorbæ-

4. omni mane dimidiam partem q'adran-
tis menſuræ, calidi in lecto contecto
corpore, ut et hora q'arta pomeridiana
ſemper gūttatim inſūndendo Eſſentiæ
Nerueæ gūttas 35. ad 40. finito
Decocto repetat Electuarium laxans. et

5. mane: hora q'arta pomeridiana. et cubito
eundo, adeoq; tribus vicibus de die, ſimat ma-
cis juglandis magnitudine Elect. roborantis

F. et degeneratione, unde diſpoſi-
tio corporis cachectica

℞. Rad. Chin. ℥ij.
Sarsaps. ℥ß.
Pavon:
Lign. rub. ʒ. aper. min. a. ℥ij
Cort. Cit. ℥ij. pect.
Prun. Ver: ℥ij.
Lovar. rub. a. ℥ij.
Sem. ℥ij. ℥ß. Anis. ℥ij.
Nast. ag. mil. Olis. a. ℥ß. ℥iij
Raf. Lign. Sassaf. ℥ij. ß.
Sant. rubr. ℥iij.
Junip. ℔ß. exp. n. ß. q. ag. simpl.
Colat. ℔. mens. j. ß.

℈ ℈ Vid. ad ℥ccc
S. Denuo mundes Trunck. vj 2.
mund. mestes Hirsch. ad cass. gtar. Laud. opiat. ℈ij.
te partis. ℞.

℞. Ess: Lignor: Sassaf:
Lig. C. C. Cic. nat. a. ℥ij
Arcan. Ver. Lign. d. Jes. B. vol. ana ℈ij
Ess. Limbr. terr. ℈ij
n. d. ℞

S. Stärckung Trunck wider Hirnbrunck
Hirn Trunck. Calenture Tropf.
macht mit Trunck mit Hirschen

℞.

℞. ℥ij. diaphor. rec.
Oculor. ℔ij. ppt. a. gr. iv
℈ Sab. nat. ℈ß. ℈. ℈ gr. vij
nov. j. Sicc. in. ℈ß. gr. viij
Bezoard. Jovial. ℈ß.
℈. Vol. Limbr. terr. gr. iij.
℈. n. absorb. ana. gr. ij.
n. f. ℈. pro. j. dos.
dex in Essig ℞ tot. chart.

S. Schwinden Stärckung Pulver
nucht 5. mahl. in potu Cassé
quod et hic commendat.

℞.

℞. Pulp. Tamarindor. ℥ij
Lex. Mechoac. nigr. gr. vj.
Gutt. Gamandr. gr. ij
Syr. Flor. Persicor. q. s.
f. Elect. ℞ oll.
S. Lax. in Calenture auch. j. mahl
mit Nutzen.

℞.

℞. Conserv. Ros. rubr.
Flor. Prim. Ver. ana
Betonic. a
Cort. Cit. Cranat. gelb. a ℥ij. ß.
Sab. nat. conf. Cit. cum Cort. Cit. ℥ij.
Cort. Citr. Pomp. subtiliss. ℥j. ℈j.
℥ij. ad. Caryophyllor. d. ß.
Cinam. d. ß. ij.
Brod. Vic. Jnd. q. s. in Emulsion
f. Elect. ℞ oll.
S. Stärckung Calenture mixtur gute
Castanien gesot auch j. mahl.
ter de die.
postea
Balnea.

Drei 12. Uhr. ihr 8.
ordinari cordiale Lex.

℞. ℥ß. Limonic. terr. ℥ij
Cor. Cit.
Cerasor. nigr. a
Perlar: a ℥ij. d. Lil. conv.
Confect Hermodact. ℥ß. Jes. ℥iij.
℈ij. draphor. alex. ℥ij. bezoard. ℥ij
Bezoar. Jovial. in defect.
Antihect. Poter. ℥j.
Laud. opt. gr. j.
Julep. viol. pars. aby dilucdini

S. Durch- und Stärckung Tränckund was
mehr wircket aller Kind. j. Löffel voll

℞.

℞. Bals. Tyndarid. gtt. gr. xvj
Sacch. Alb. a. ℥ß.
Lign. Rhod. pulv. gran. vj. m.
S. Haupt Pulver.

Petri 55

℞ Mam: liqd: ℥j.
Tinct Gialap: ℈ij:
Ess: anis: ℈j
M. S. Cuj: e scatl

℞ Ess: carminat: W. ℥ij
Tinct. propr: ℥j
M. S. dilu: ℈j.

Wenn dis trops 3 mahl des tags
26 ℈n:

NB. Wenn sachen bey Verschlossenen
briefen vorkommen müssen, das, wenn
mir etwas eines falles zu gedencken
gewesen, N. dieses nachricht beizuschließen
vergessen hat, alsdenn
pro forma die Sache auffgeschrieben
N. verzeichnus wenn, da dasselbige allerhier
post excrementa existens - gemeldet N. beilage
Sache die Sache nicht gelegen, dann
- mir das gar nicht sein können, und
mir viel Arbeit vnd Schreiben gemacht.

v. dem H. Bast. H. Bernstein, Rud. Heinz, wie sie procedirt, v. was Resolve = der Rest wolle wird v.
w. sie nun beschlossen, stand sie hoffe wolle, wie wenigst
Kost helfe. Es stelle unser gütt. Günstiger Fauer
bringen, welche Ihr Praxis Ihr Ehe = Frau Schwest
ser, Entrüstigkeit, ist selbe auf Anmel. Anfrau
damit gemacht; weil aber schon sie selbst Ihre Be
gung erobert habe Leute, müsse es Unterlass, besorgen
de, ob möchte mehr dem nun nicht gar die Lieb ver.
Nun bitte v. rathe, meine einige Hoffnung
H. Mess. Gros. v. Bitte mit Thränen Rud. meiner nes. Ge
wogenen Herr Willy) Trauen der Liebe, so gibt sie es
Visit auf Ihre Reise, Ehe erste Abreise, v. ob Geschäfte,
mit wenigen Bruch, auf se sie es Ihr rathen acht,
etwa prater Ihre, v. dass Abreise eigtl. so bald
schnell schien. Nun sind selbe schon Morgen, erlebt wie
Ehe Ihre nun auf, auf Ihr Rom, für den H. Director,
welcher in Ihr dem Hospital Arzt liegt, offen bestens
nemlich, ist sehr viel an mir gelegen, so lang wir Gesellschaft
frequentirt Ehe dato, v. sehr Hilfreich sehr gesehen, ohne Grund wisse
v. Ehe es Ehe Bedenken habe, so mag mir nachgesehen gehabt
es sehr = dem Bruch, Eclipse auf d Comedie, Ritt auf,
= v. ist Secret gehalten, ist sehr es aber, wie gedacht mir,
= dessen gehalten, sehr mir auf nicht gestrichen, sehr auf
der Ihr gebürt mehr Ehe, v. ist Ehe Ehe
Ehe ganz = ist aber selbst den Vol. medic gesetzt,
musste es = wechselweise, welche Ehe Ehe
contribuirte, welche ist Ehe Ehe Ehe,
v. selbe dolores cujusvis, auf Ehe ordinar. Ehe
Ehe &c. es mir den acht, mir Ehe, und Ehe
Ehe = Ehe Ehe, Ehe. Ehe Ehe Ehe
selbe mehr nicht, Ehe Ehe. Ehe Ehe Ehe.
v. den Ehe Ehe = Ehe. Ehe Ehe Ehe.

M. H. Gros. Ehe Ehe
Ehe Caspar Ehe

P. S. Es dünckt mich, die Platy muss mir sehr viel Verdruss, wo sie [illegible] fortgang hetten, selbe die schuldige meisten theils gebracht. Des Salvo vestro hac [illegible] commendo.

Hochedler

Insonders hochgeehrter Herr Doctor
Hochgeehrter Herr und Patron

Ob ich wohl der Herr Doctor sich gehorsamst vermuthen, und nachdem er heut von dem Herrn Leibarzten unsers jetzigen Landgrafen berufen worden, und dann der andern von dem Herrn Prestand, daß Herr Doctor in Frankfurt und Lagen kan seyn mit der hülfe Gottes, durch erwachte antwort mich sehr hoffen thun gethan, sondern sich an mir gerabel gehorsamen knechten, und darum durch sich vorhero sich renommirt gemacht hat, so hat er sogleich das Patronat, durch mich seinen jüngsten Sohn, gehorsamst bitten wollen, der alten Liebe, Freundschaft und Bekandtschaft eingedenck sein zu seyn, und sey

jetzt schwerer Krankheit, da er vor
= 14 tagen und mehr mit dem examine
= anfangen, überfallen,
= welche krankheit mit seiner salva ver:
= fassung, grosser mattigkeit etc: begleit:
= et worden, also dass bis dato die natür:
lichen recollegien will etc: mit höchstem
nutz und präsentissimis remediis an
hand gegen. Der Vatter hat die Urtröstung,
es werde M[eis]r Doctor nächsten tag hero auf
kommen, die fürnehmsten ursachen alsdann zu be:
richten, wer sich, wann es geschehe, wurde es ihnen
sehr lieb seyn; solte aber solches wider ver:
hoffen nicht geschehen, so hat er doch das ver:
trauen zu gott zu M[eis]r Doctor, sie
werden ihn nicht gar alleine lassen, weil alles
auf dieser gottes und wohlfahrt des nächsten
zwerk, sonderl rationes d[omi]nus vorgebrauchende

jugend, Irrthümer, [illegible] Lamentirens, [illegible]
ration meines selbsten, der ich Ewer
Hochw. Ew. mir wolthat [illegible]
wurde gethan haben. Dannenhero bitte Mr. Doctor
Hochwürden Ew. Hochw. und Lieb. Sie wolten
diesen [illegible] Remora medicamenten ge-
[illegible]ürdigen, [illegible] aber die natur anfangs durch
so viele [illegible] Rätzten zu abkorriren, wo lassen
wo gehorsamst bitten [illegible] quam brevissimis
NB. NB. Sie begreifen, den übrigen [illegible] Ihr
und Ihrer [illegible] gnädigsten [illegible]
[illegible]ütz und Ihro Liebe Mr. Doctor

Allergehorsamster Knecht
Abbt Balthasar Letzi.

Friesberg d. 19.
1712.

[illegible]

nro. 2.

Mein Lieber Herr Doctor, an Ihn und Ihr ansonsten
Versuch dob ob Ihro durchlaucht meine gestrige Visite
dass abents Spectakl, alles usw so grandiosität angefangen mit
dem dopst für Ihro und alb dann ab dosse vorauf
Ihro Hl Brüder bonds sehr bonsch und angst griest
sah sie gleich ich dopst und on salbitten vor sehr reich
lasse und sah griech den Kich arm und beine mit
dem bedand spirrubus vorauf ab sehend ob ob
sie ein wönnig [redacted] griesch verach ist abersetz da
ich spreche mng usw vor mist sollich übrand
Ehrlich vor ab sah Ihro durchlaucht so eines fliegende
Xb Fisse vor bey gehabt, lasst, und ich frags ob Ihro
auch der Kasemarmasem dinlich vorn vorlich
sie seuche zu mit dey gedrunch und auch dass
abents drunch Ihr auch gern dass vom der flöte
meint dob ab mist dinlich vorch sie abgen lasst
in Ihrem ordey brist Eigd auch vor sie ohne
Zetbelsch in Cobert bei Ihrem sachgesetz Herr dass
Ihrs dass gleich setzne Ihrem mng zu bevis

adieu die Gross

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur de Medecin
a Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nürnberg d. [illegible] October 1700.

Ich gebe [illegible] Herr Bruder

Ich hoffe daß der Selbige Brief [illegible] wird
Ihnen wohl behalten [illegible] Ihro
Ihro durchlaucht meine gnädigste Frau
gebeten vor die [illegible] Schuldigkeit daß wir der
obrigkeit Ihr Medicin machen [illegible] wo sie
Ihr Buch hatte bitte also mein lieber Bruder
daß [illegible] mit Fleiß und [illegible]
ich glaube gewiß daß die Frau nicht hatte [illegible]
weiß noch keine antwort [illegible] daß
[illegible] gnädig, daß [illegible] und bestens [illegible]
lob [illegible] wohl dem lieben gott gebe beyfand mir
daß [illegible] und alle Zeit
dem Reimer [illegible]

Ihr [illegible]

A Monsieur
Monsieur Le Docteur
Senckenberg
A Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Lönde vb dasß mír mit sr pos Vorth an mich
Jú bericht so wolth Jro durchleicht dz selb
widder sr mossl zer-ánß selb lasß, selle aber
dz gott Vber ein sr nost lasß, sonst sr sigism selb
se dab sóse Vber drouę Jú dem fl dab all dem-
únst Jro dl bogen se mist weigen Vnde an sro
Jú Rom anlongende dab dlóglag vh sfördrag
so sol Jro dl mere genódig ge sr ansch
sólch sorge getrag, dab se dise, morgs mín
es nst die 11 Vhr anlende zeilt m Vorcmer
zeit sin gen sall, vnd sob die selb
es mosl Jro abzeraten nber sin vnd mosl
nber sch ge, dasn dl also Jú sall selbst
dl sne gutte nosl Vnderdenig nzhalg
wiert vnd wolt Jro dan stonst Jre
dise, abend vh Der dritten vhr sch gen
lasß, vnd selbst Vor se mit allg sorg sölch
vberschick wolt mere genodigste meinung

Vh.
Pabsts heil vnd seligk etc Eintrag
ceremonien.

Jg . ch. Mosch. exp. Jij.
Sacciti Jij.
Sal.
Enth.
Lavend.
Citr.
Cinabon. a. ßlw
Lil. Jij.
2. ß. Bulß.
C. Jinger. vnd Nessen Lagkan.

seigen könde so sölle sie nächst göttlicher hülffe
ein gutte hoffnung zu dero baldiges wieder ge
nesung haben dan sie ihr wenn sie erfordert
werdt der lebendige gutte ertzney sich und
seine kleider nach wise der sparry und sonst
lässt, also das durch krafft der ihr Doctor sagt das
nach dero gebrauch anfangs ihr grausen vor
schmerz sie das ihr Wöchentliche Clistier gar
ihr Exkrementliche Hitze gebracht hatt, und auch dis
tag bis gegen nacht in ihrem bette
bleiben könde sie das mahl beschwerlich, sie klagt aber
niemahl dises abent sie der übrige theil brauchs
bekleben und morgen gegen gesetzte zeit wieder
ihr bülffung gebrauch und dieses Medicin effect
ihr gedult ob worden, und sie also die nächste stunde
das nach dem recepte gebrauch der hoff

tinctur, sie sich fast besser finde sie das vnderlassen
des kopff Wehe ob auch dem kopff nicht so
gänzlich, sie hatt ihr auch sehr offters Vrsach
vnd an kopff welches wehl Vrsach sie
klage sehr viehl sie muss also durch stark
auf gehen sind sie hatte bevorab gemist vnd dises
abent (wie gesagt) fall Wehe Vrsprung das
sie das nach mit heiss salt Vrsprung
sie solle vnd sahe soll auch dises bezeigte sage
sehr gross vnrath das sie glaube ihr über flüssig
mineliser sitz seyerung derselbe sachen fallet sol
gott lab wirt nicht angeht appetit ist
also dises das ganze Vrsach ihr dem jetzige
zu stand meiner gnedigsten frawen vnd sonst
ihr dl ihr dl Doctor wirt dises das vom
selbigen ein mahl Vrsprung ein wenig abba

nro. I.

M 298

Hochgeehrtester Herr Doctor

M 298

65

Nürnberg d. 16 Nov. 1708.

Hochgeehrtester Herr Doctor

Ich habe gestern das übersendete Recept
Kopfpulver und Tropfen Ihro durchlaucht meiner
gnädigsten Frau der Markgräfin Christian Ernst
Herrn Sohn gebracht, und da Sie sich das Pulver
selbsten so sie nicht schon gebraucht
nun gantz aus das sorgfältigste verfertigen
Doctor so gütig seyn gleich mit diesem
Expresse wieder Briefe zu schicken
Ihro durchlaucht meine gnädigste Frau

Gloss dann ab sie sentto mit sing
o pard Schwindal angegang. und dan
ders [illegible] Schwindal sind nun st übel
ni wandy Goo dunglanst nun Morgy anfag
di Cun ab setz, sie sah gsberg wieder sing, pard
anfal mid sentz eklogsh gsorbt so dabt sie
nbris dois Gl Landtsun hindein gens sisbastan
bogsh mid ni vil festigh inn bin
alle Zeit dan Gl Landtsun dinst wille

I von Graf

Monsieur

Monsieur Le Docteur Senckenberg

A Francfort

sonderen sich Herr allab das Volck gütig rasch
bey deiner sorge dann auch meine sache wohl gehen
Dankbar adieu und bin alle zeit seine

Ernst Wilhelm de Graff

A Monsieur
Monsieur Le Docteur
Senckenberg
a Franckfort

Ew.

Hochgebohrn. y
Hy. Bruder

Euch Hochfürstl. Durchl. Unser freundl.
und gnädigst Gruß, übrigens freund-
lich, wie, gnädigen Correspondenz
verschiedentlich gute Bekandnus Nehmen.
erlieben, und sonderlich wenn wir mehrthätig
respects wo gnädigst Ihnen vorsein sollen.
Dieses wird 3. Tag vor, und drey Tag nach dem
unsers Liebst, Bruders ansterben mehr, was wenig
Die etwas weg und ausser übel besorgt :) mehr:
gnedig und abermals Ihr 2. verdrüssig wolle, Ge-
dencken, ist, etwas mit Ihnen Durchl. Liebden

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nro. 2.

Nürnberg d. 24 October 1662.

Hochgeehrter Herr Doctor

Auf ihr antwortl. schreiben habe ich mich dessen bey ihrer abreise alhier ihro dienstlich erinnert gehabt, ihnen auch zu dero gefallen, so viel mir möglich gewesen, mich bestens bemühet, und habe dero verlangen nach, mit allem fleiß gesuchet, und dero ihnen selbst gefallende medicamenta gutwillig besorget und zu dero sicherer Conclabion alhero zu machen dero Herrn Dienstknecht, welcher dero abgereiste Bildnüs auch beim Doctor Hochmann abholen gehen sollen, mir dieselbe zu machen sie auch so viel möglich alles dessen zu dero Herrn Doctor sich dero sehr viel Meldung gethan, sie lassen wollen, das selbigen sie sich bestendig gegen dienstwillig

yegg son abent dem fl Doctur Ulrichen zum
ansonsten ll Jhro [illegible] durch mich
gehs lassen und dann sie Ulrich ob wol
Ellenas bessere [illegible] wolle sie die Correspondentz
selber wieder halten Jhro durch tauschen mein
seine lassen, ll halte uns gar genedigst
gnädig zu ersuchen bevohlen uns in dero
fl Doctum Gnadigen und günstig zu
Zeit [illegible] Ellenas

Meinen [illegible] gehorsamen seinen Doctor

Ihro Ehrliche Diener

I de Gross;

PS. Ihro dinerstonst lasst den flonst
bitt, dorm sölbigen ob da Kinstbrigsin
Weiber die gütt fert hab und nödig besinz
Wirde Medicamenden Vor se Zu überschick
dass albal dass Zu Ihrer gesundheit
auch mein nom darunter Zu schreib
dass mit Cürtose Cörtbe nicht Ver die
nasse das berg hab möcht ab. Ihro dinerst
Cönst sölbst das Zu Doktor dorm, dorm wer
nt nödig besin dab auch wirder an dorm mit dem post schneist
überschick nöme se Ihrem Condüse schreib
nicht übel ist ob auch sei wönig n
ob gar so dol ist nicht in sanft
genom dol dass poppir dorsbalb ge vorst
adieu

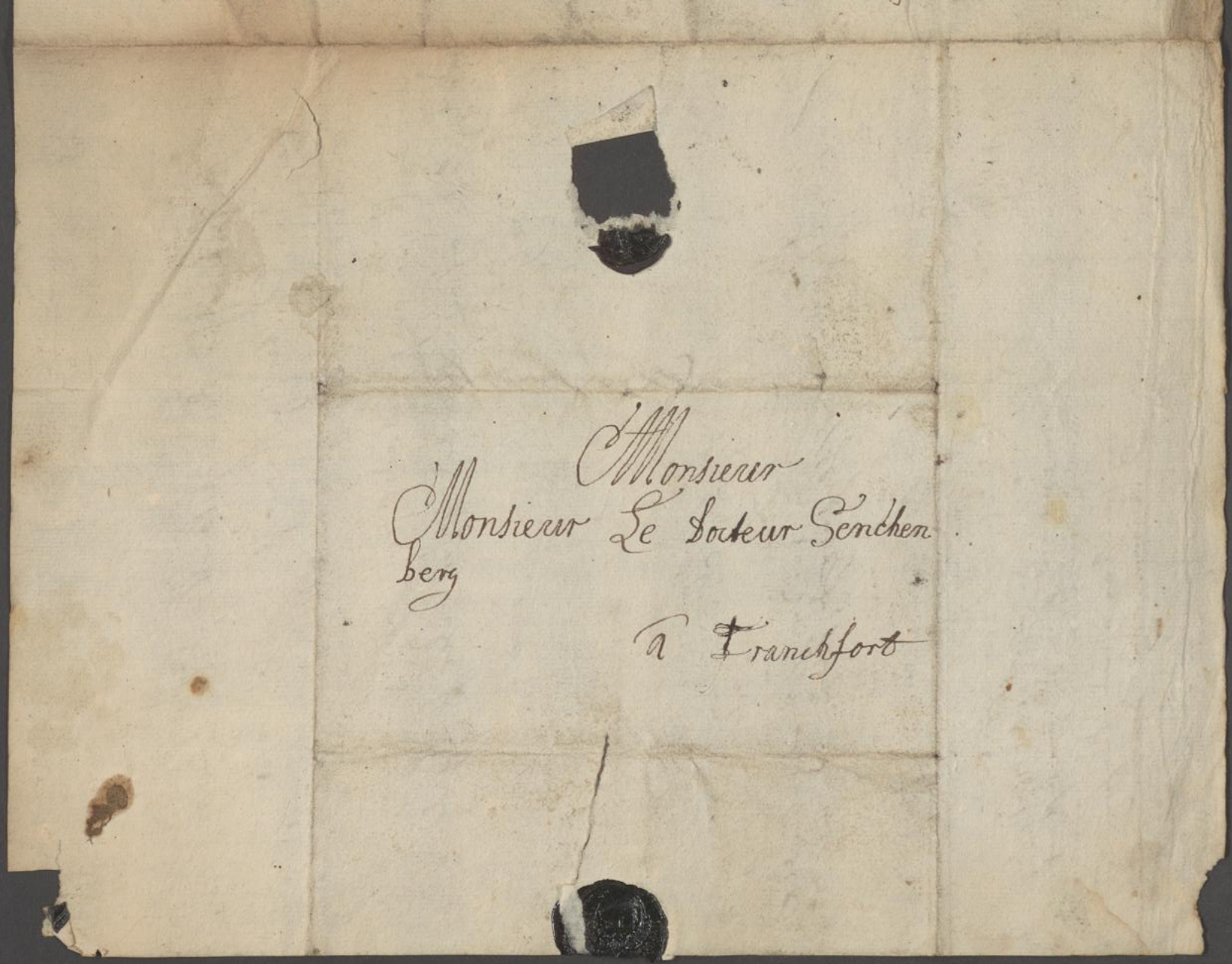
Rw. J.

Hochgeehrter Herr Doctor

Allerley Ihro Durchlaucht meine gnädigste Frau Mutter Hochfürstl. Herr Doctor Ihro Hochfürstl. Durchlaucht zu berichten habe nach dem ich wöchentlich, Ihro Durchlaucht ihr Wörmy Pulver gebraucht habe aber das erste nach dem sie ihr gebrochen hatte erst gestern, und so auch ihr Pflaster über Nacht auch gar ihr gebrochen hatte da denn Ihro Durchlaucht Abends gar übel waren auch nicht schlafen der ab ihrem Hochgeehrten ist das dieß, Morgens gleich wie sie kam so fort setzt sie sich gesetzt und warten in dem arme und Knie, auch grausamen Hunger Durst gelitten und ist noch das zu der H Doctor

Pfauch sach Ihro Durchlaucht diss, erbent
Weder Hr. Clisser gebrauchst wolchel bösswa
Abwandsung beg Ihr gedan hab dab Sy diss Moog
Alloe ansst Sie auch wieder Hr. Römey Mörser Küse
beda sach ist wolbe dab Hrn Cuber fl Dorber
Wader beg und Mörser adieu

H. Lieut. Brew-Mayst. Hyst
Caster. Hyi
Hyi Corr. Hyst
Hyi. C. Cichlear. Hyi.
Item
H. Wieder und unsers Einethen
Hyi 40. Dorey Hyst einer abwandsung beg
Hyi Hyst Hyi Hyi Hyi

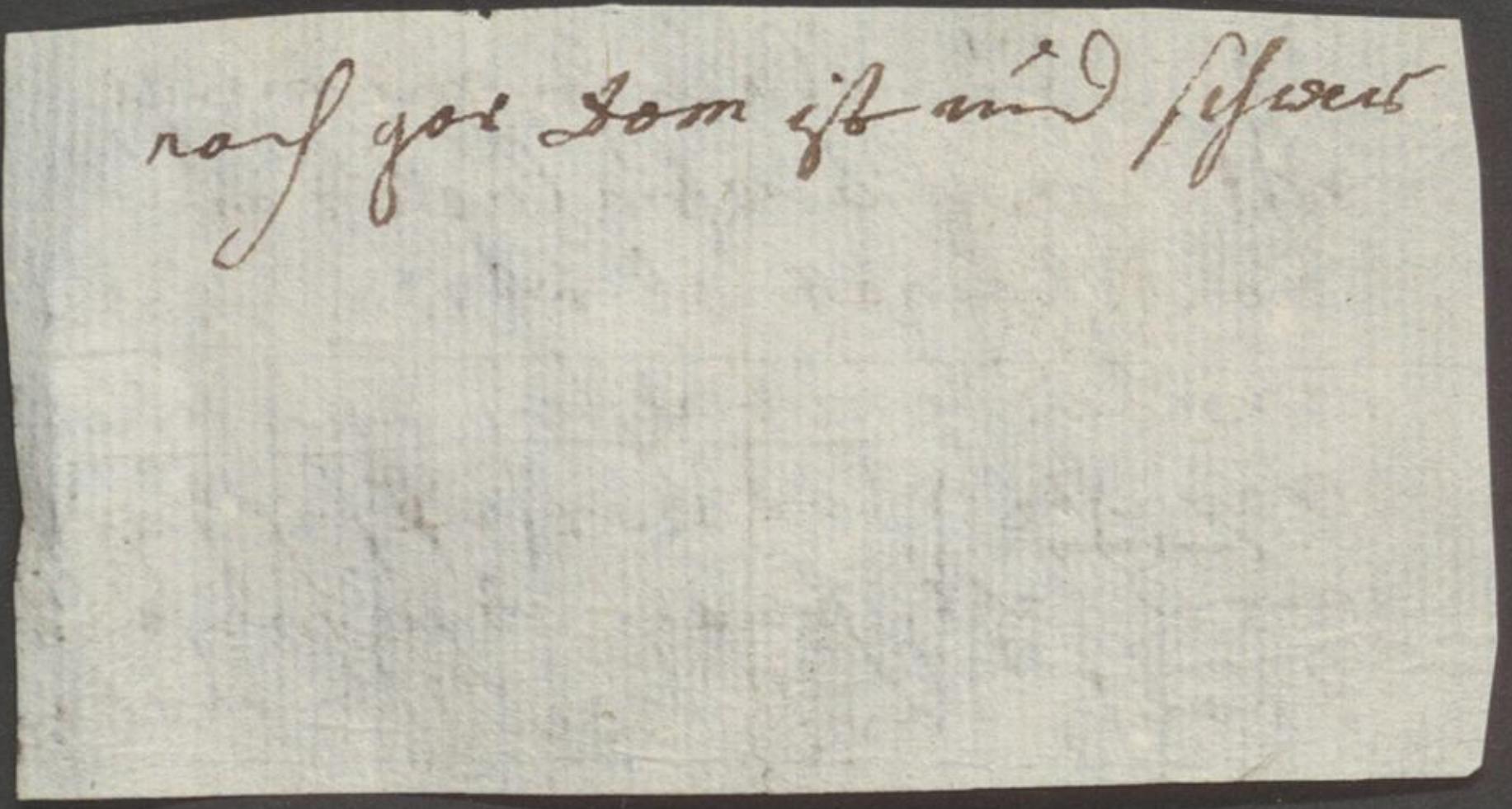

Monsieur
Monsieur Le Docteur Senchen
berg
a Franckfort

Jos. Adelbert Graf Gerber
Hans Jacober

Wan dein lieb H. Jacober nun Waitter
Von allem noch wünscht Jä geht so bassos Hans
Hänschlanst Deine Fräizhon wie den Hälb
gar schön Jä gräss, und Jä bezeichst die dab
Hans Hänschlanst noch sin Wäänig Ag der Loose
Linbär ge habt Wolle sie dann bis dabe noch
Hallez gewanst und Wonach Morgs dal Löfa
der Ag nöm Jack dor beg dool H. Jacobers
Eigne Knäpft auf ge setz lassen, nun frags
ob sie die Hälbige nun Hallez auf brauch, ob
oder ob abal die noch übrige Linbär auf Jä
Hallez, bis ab die der sin mast nöbrigen ist auf

2 Jacob Ysso Dunckelhirt von Hülsbeck da lass
sie auf fragen wie sie es da mit ihren
Kalb ab sie es bauen Kalb oder wie viel sie
gelobet Je Dorcher meinte. an langet die fisa
Ysso Dunckelhirt so beginnet selbige sich
al gemach sie geht dann erst bei ostern zu
und an alten pforthen bei dorpst wose fölt
und an pforthen an, und ist als wie sie
schnüpfes auf ihr Raum fahl der beg. welcher
dann bei ostern beginnt sintlich sie in Comodeng
i bauen Ysso Dunckelhirt Warum fahl der
Hof, Ysso Dunckelhirt lass, wen sie gehts H
Dorcher auf Pitts bei Pandorf möge Ryder

Ihro Durchlaucht meine ge
nädige Fürstin lassen auf
nochfragen ob Ava ob
wohl unter dem Hülfen das Fisch
mensch Mor Vorrist ist kein
mehr lebt, fragt ob wohl sich
braucht dass weil sie der kop



Latwerge vor Von mein lieber H. Doctor Vor die
Doctt Schultz in Doctt Vor ordennirte vor mösse
Ein Doctor Val Schick ich Vollent Ihro dienste
meine gehorsame Dinste Ist gut Vor Sie Also
Vorte Vor mich Bruder bitte also ich bald Sie Sind
Sie mich Vom alle Zeit Ihr treuer Knecht bis
Sterb Doctor

(

Inspruck dinnerm

Hamburg Ihro / Von Gross

PS an bey Jacke bring Ihro
Frau Vorte vor Vor der Sie Vorder mein
H. des H. Valkenheim adresse mir bey ihro Vorg grausam mag erso
und Kopf Schmerz Ja ich Also gro Val sie gut Ihr Doctt lieg
mich und mein Kopf Vorte Condinovirt auch noch Sehr Sie
mösse Sind in Kopf da plitz ich Vorte und Vor Creutz Vorte
Condenovirt auch nach wie nun Vorne Vorte nicht Schick mit
Solden Latwerge und Vorne Sehr ich gieb drei

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Medicine
a Franckfort

Liebster Bruder, Ich bitte dich
freundlich du wollest mir dein
Wiederkunft mit Ehrlicher Gelt
beschaffen, und dass du mich
also nicht lassen mögest. Dann
ich durchaus
ohne deine Gegenwart,
und mit gutem Gewissen
zu Ihm Gott in Ewigkeit
ich bei
seit ich zu dir noch Zuversicht und
bin alle Zeit deiner Liebe
Gott
Heidelberg
Mit Eilendt.

Dein williger
Dienstwilliger.

Lieber Bruder
Gott

Also dass ich meine Gedanken
gegen dich, lassen mein Vorgehen
dein Gutes gegen mir Sagen
dass ich deine Widerwärtigkeit
wieder mein mir große Barmherzigkeit
Kopf und Brust bekommen habe
als ich auf der Gasse abgemahlet
ich kaum die Augen
meiner Gattin
an bis offter wie ganz ohnmächtig
wurde nun ist unser Gebet
Erhörung
sich Gnad gemeß wieder
in den 6 Tag Gott sei Lob, ohne

ofme sich fü bewo, an dem fü sal de
Ihro durchlaucht sorg, und ofme de
gewinste dann, fü sags wo sei
da mit mam Ihr in rost
fasse sotz kende, unn sind Ihre
durchlaucht, in dei seit selbst
Ihr dorther gewest, und sotz de-
ge sees abent, so dorff he[illegible]
in dann bis und gesten frieje
ruh so blieb in thee in genosz
Also auch sich from das blib in ob
wol ge bosse, aber nicht dabo
dann nieges die dann in Reith
in kopf und die grosse mödtig
keit nicht imbe mendt sorg
klopfs und in nes stad wie
omacht annon an solben, mit sei sol
Ihre dürchlaucht ge ster nicht den sebeij
g mose und seibe 2 wi wesl gant
ge lin de landert, wai aucht aber m
alle mose die ingre stben so solg
dat sie also sose in sorg sess n
mert Ebwas schlim med das sinder
sich, bitt also dein sorgeles sen
sehbes, gar sest dass die mise sü
über n"ser und mit disser gelög
seit an sere sü kamn, [illegible]
um in parsonge sie sü der bleib
dann Ihro dürchlaucht mit dem schorg
gerie ab rede in alle nasmen wolk
dan Ihnn die gedult nicht andere
weiste her gesetzt und nun besenk

nro. 2.

Bamberg den 25sten October: 1708:

Mein Hochgeehrtester Herr Doctor: Dieselbe werden der
Post-Expedition berichtet haben, was gestalten
gar ungewöhnliche Marsch-Route unsere Armée abermahl
erfahren habe indem wir den 23 Abends halb 2 Uhr Nachts
Klosters, 23 und Lauffs in Franken die Ordre zum
Aufbruch bekamen, also daß Dann die Hiesige Stadt
Artillerie und Dann der Ersten Grenadier Regiment
Bagage in das Gebürg in solcher Gallopp
gebracht habe, ich habe gestern abend den Herrn Doctors
Brief die 4 Octobris in Zittau abgeben wollen
und diese Marsch Route will Ihnen beylegen, daß
wir den 29 Octobris Abends Coburg Quartier
antreffen, da ich dann auf Ihre Antwort
und weiter Ordre warten, es scheint aber daß da ich nun
nach Eger, die Augspurger Post auch continuiren

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

A Monsieur
Monsieur Senckenberg Docteur
en Medecine
A Francfurth:

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main
DFG

Homburg. vz. 5. Jan. 16. 1718.

Wohledle Hochgeschätzte liebe Herr Doctor.

Ich nehme an bey noch gelegenheit, meinem lieben Herrn Doctor, Von grund der seelen, und recht freundschafftlichem Herzen Zu gratuliren, Zu dehme angetretten neuen jahr, und wünsche nicht allein Vorrichte, sondern noch alle folgende ihre Leben, allen ganzen Hauß alles ersinnliche wohlergehen, und in auch Ihr liebes Contentement, und ergebe mich an dey auch neu in dero wehrthen amitie, mit der Versicherung daß ich ohne ende Von ihnen bin, so lang als mir Leben wird, mit aufrichtiger und treu ergebener freundin. der grosse gott Conservire mir nur noch lange meinen liebes Herrn Doctor, in höchstem wohlstand, wo an ich niehrgends gnad nehmen werde, an welchem end der welt ich sein werde.

Recht dann nun, so nehme die freyheit, mich an sie zu attesiren, mit einer ergebenen bitte, und sie einige massen Von meinem ehrigen befinden Zu benachrichtigen; und weillen ich nun eine zeit her, mich eben gar nicht Zu besten befinde und auch besorgt bin, daß es noch schlimer werden

mögst, so habt mines lieben Herrn Doctors gütiges
rath und Verordnung, ganz gehorsambst hir Vrach
erbitten wollten, : es ist nun etliche mahl zwar
= in ordnung aber das gar selbst, die gebürende
= reinigung bey mir gewesen, weswegen ich dan
auch nun solche massen, angefangen auss zu schlagen
das erbärmlich, an arm und bein wie ein Aussatz,
und wollen mir auch continuirlich fast allen augen=
= blick übel wird, und ganz elendig bin, so habt
nicht längst rathsam gefunden, anstand zu
nehmen, da mit nicht endlich ein übele Krank=
heit erfolgen mögte, als habt das beste
Vertrauen, mein lieber Herr Doctor, werden mir
so gleich dienliche medicamenten preparieren lassen,
so einiger massen, mir helffen mögen, da mit
ich ja nicht werde in mein alte übelle stände
verfallen mag, : der appetit bleibt noch als
= noch so ziemlich, aber mir imer sehr angst und
übel sein, : sie sehen mir schon ein komisch

℞. Pulv. Carbenedict. ʒj
ʒ Sal. Absinth. ʒij
Cortex. Aur. ʒiß
Pulv. Cachelb. Querc. ʒiß
Gumm. Heder. ʒj
Opii. Rhabarbar. ʒij
Myrrh. Elect. ʒj
Corall. rubr. ʒiß
Cinabar. Nativ. ʒij
Limatur. Ossis subtilis. ʒij
M. f. Pillul. gr. j pond. de aureis.
Siehe nachschrift.

℞. Lign. Aperitiv. Cand. ℥ß.
Radic. Bolaris. ää ℥ij.
Essent. Antiscorbut. aa ʒj
Tinct. Tartar. ℔ ʒij
Essent. Sorb. Cranc. ʒiß
Lign. Carminat. de Cbg ʒij
M. f. Essens nachschrift.

Der Durchl. Printz. des regierenden
Herrens zu Hanau d. 15. July 1716.

℞.

℥ß Granor. Chem. ℥ij
Sandal. rubr. ℥j
Caryophyllor. ℥ß.
Fol. Malab. gr. XVij
Rad. Curcum. ℥ß.
Math. Persicum. ℥ijß
Corall. r. ℥ßß
Sacch. perl. ℥j ℔ß.
Fiat pulvis mediocriter
subtilis signetur

℞.

℥j. Ess. Cujac. ℥j.
Limonum. ten ℥j.
Lap. C. C. præp. ℥ß
Carmin. de Crocy ℥ij
Tinct. cort. aurant. ℥j.
℔ß.

℞. Aq. ℥ß 50 ℥ß
ß. oder 2 mahl des
Tages
vor dem Essen zu nehmen.

geben wollen, und etwa dem magen zu gefallen, und dan solt eine
ader auff dem fuss lassen, ich habe aber vor allem trost ihren consens
haben wollen, und gutt befinden, als bin nun auf völlig persuas-
ion ihrer gütigen Vorsorg, sie werden mir dan so gleich ab benöthig
arzeney nur bis 8 talerwerth Verordnig lassen, welche ich mir
#verlangs erwarte, ich habe auch beständig gesehe rück gemerckt,
#welches alles wohl Von dieser ursach sein wird, so ich die letzt fast ge-
nommen, sie sie durch zu bringen, weswegen ich dan noch million mahl
ums Vergebung bitte, Demoigniere ihr aber mein freyliche unendliche
Vertrauen, mit der hoffnung, das sie mir solche zu auch übel
nehmen, die ich under tausend tausend obligation bis in mein grab
mit aller aufrichtig keit Verharre Meine allerliebste Frau Doctorin

Ganz ergebene freund und
Gehorsame Dienerin
M: De Waldenheim

die frau liebste empfehle
Von freyen Neutausend male.

in aller eil.

℞ Rad. Sarsaparill. ℥ß.
Cichor. Caspar.
Bacon: a. ℥ß.
Lign. Aloes. ℥ij.
Pass. Corinth.
Cubeb. Long. a. ℥ß.
Rhabarb. elect. ℥ß.
Croc. ℈ß. ℥ß
Spec. pro ℥ij. Mac. ℥ß Sem. cort. d
Succ. Liquir. spec. ℈ß

℞ Ess. Ligner. ℥ij
Cinnab. ℥ij. ℈ß ℥ß
Castor. ℥ß
Spec. vitr. ℥ß
M. d.

℞ Electuar. nigrum ℥ß. 35. Troch. Alkekengi
c. mass. Pilul. q. s.

℞ Rad. Pimpin. Polypod. a ℥iij. Sassafr. ℥ß.
Spec. pro Decoct. Pector. ℥iij. ℥ß
Aq. d. ad chart.
℞ Spec. cum ℥ß. mass. Pulver. dosin in
1½ mass. mastic. Pilul.

IMMANUEL! Bünzenheim, im fürstl. Amt Homberg bey Büdingen d. 16. Febr. 762 – ao – 9te.

Wohledler – und Hochgelahrter, insonders Hochgeehrter Herr Doctor!

Ihro Excell. wollen mir nicht übel deuten, daß Dieselbe, auf Dero höchstschätzbarster Recommendation bey meinen Patienten, und dann dieser fränk. Regierung, mich schreiben zu dürfen, mir erkühne. Dieser Patient, Namens Meister Herman Schmidt ein gewesener Müller, wohnet jetzo zu Obersteinbach in dem Amt Büdingen, einer meilen E. Büdingen ein Mann über 50. Jahren, ist am 7. Febr. d. J. in der Kirche mit einem Frost überfallen worden, darauf er große Hitze bekommen, Halsschmerzen bey 10. dito die Medicin schlagen lassen, und weil er die Pflaster in dem Bein gefallen, hat der Barbierer auf dem Bein und andern Leibsbeschwerden genug machet, er müsse sich irgend erzürnet haben, und darauf eines Tages, Fieber, Frost, Kälte, den ihn in die Glieder geschlagen, machen die Pflaster beunruhigen, hat er etwas gespeyet. Er klaget über große Hitze, und trinket gar sehr, nichts lieber als kaltes Wasser, und von der Gerber-Lauerbrühe, ney, dahero ihn auch gestern Vormittag gebrochen, er ist sehr matt und kraftlos, also daß man ihn immer muß anstreichen und laben, verlanget nichts mehr als Linderung der unerträgl. Hitze, er hat keine Ruhe vor den heftigen Fieber, den er nun, als ich gewiß schon über 20. Jahr gehabt, man sieht daraus, es werden andere Leiden mangel haben, er würgt, s.v. sehr auf, speyet sehr, daß man ihn stehe abwischen muß, Summa, er ist vor menschlichen ein todt-kranker mensch, wie Ihro Excell. aus dem Urin am besten der Patienten Zustand aus den Zufällen haben. Ich habe ihm gestern des A. Abendmahl gereicht. Die Medicamenta dienlich. Inmittels dienet dem Patienten, nach Befindung, diaph. Medicamenta zu geben, und nach ihrem gutt. Belieben mit anderen überhaupt stehet zu Ihro Excell. wie zu thun! Hiermit werden die Fortsetzung Ihro Excell. hochgeneigt, d. göttl. gnädigsten Schutz Ihro Excell.

Ihro Excell. gehorsamster Diener Georg Eduard Bockmann Pfarrer alda-mittria.

1. Cur in Urinis omnis Existimatio fundi
2. Volumen ejus ex sedimento cognosci.
3. Urinis quod Crassum melius crudum
nisi Lixivium coctum minus probari.

Johann Conrad

Der Wohledle, Hochgelahrte
Herr Johann Conrad Hoffmann
der Arzney Doctor, Hochfürstl.
Hessen-Darmstädtischer Leib-
Medicus, Meines Hochgeehrten
Herrn Gevatters.

in
Frankfurt.

Allemal nachsehen ob Harnsteine da,
daher das Haupt-Symptom Blasen, grosse
Hitze haben.

IMMANUEL! Bürgeln, ein fürstl. Ambt Hombürg vor der Höhe, am 22. Febr. ao. 1701.

Hochedler Vest, Hochgelahrter und Hochgelahrter insonders Hochgeehrter Herr Doctor, Hochgeneigter Patron.

Meine Einige, noch so lange es dem H. Gott gefällig, leben, so Sonder, ist Sie vor Mühseligkeit, von Herzebürg auf Darfeld, wieder Heime kommen, und, hierdurch wegen der grossen Veränderung der Luft, der Diet, und etwas dergleichen mehr, sich eine Zeitlang ohnmächtig, schwächlich befunden. Sie plaget sich dann und wann der Hertzbeschwerlich und gefährlich schwindel, (: da ihr doch, als sie meinet, das Haupt sehr tüchtig :) und wird ihr, meinstens auf den linken Seiten, ganz dünckel, finster und schwach, bald vor dem Augen, und das gemeinlich morgens auf Zeit weile nach mittags, dasse ihr auch offt gar übel wird. Darnach hat sie des Nachts gar wenig Schlaff, und darzu gar heiss, obgleich sie am Tage sich wohl bewegt und langsam zu halten pflegt, da sie dann in der schlaflosen Nächten Bangigkeit am Hertzen empfindet und ihr das Hertze sehr bocket, und ob sie schon mit Bette wohl zugedeckt und also äusserlich ganz warm ist, schläget sie doch innerlich grosse Kälte, so wohl in beiden Händen als Füssen F sonderlich in den Füssen, sie offt ganz kalt, mit Schlaffen ihr dann offt ganz ein, sie solche offt todte, mit keinen Kräften, kaum wieder sie selbst machen kan.

Dreillers, stuhl fin es auf Zu Zeiten in der Jahren, bald an
Händen, bald an füssen, darüber fin offt überlaut weinen müsse.
Die Hilf gar gewiss darfür, Das dieses alles, auch heut
tiges der fast Verlohrne, nöthige Nachtschlaff, etc. alles
auf einen Jetzo beyfallenden Magen sey komen, Das sie fin
noch so Krankliches Appetit zu Essen und Trincken
verwendet es auf den bey gegenwärtigen Zeiten sehr am
besten nehmen können. Bitten Dienstlich unterdienstl.
die Verlihen gnädigl. nach Erkundung der Symptom,
mation und Ihrer Leibes Umstand, dienliche Me,
dicamenta, auch etwan nach einiger Zeit etwas Brech-Mittel
und was sie etwan in der Diæta meiden müsse, und
weil überbringerin dieses nicht allein befelch hat,
wollen sie Excell. einbegehrend melden, was alles und
jedes müsse gebraucht werden, damit nicht ein
Irrthum vorgehen möge. Bitten auch unterdienstl.
mit dieser wenigen gnädigl. vor lieb haben, und
nicht Hochunterdienstl. übel gedeuten, auch Bölch.
Andern Ehrstl. sie befehlen, das sie sich wohlbefinden
Ihr. Excell.

Zu Dienst und gehorsam
schuldigst-bereitwilligster
Georg Eberhard Rückmann
Pfarrer alda mpr.

Ex Cachexia Scorbutica.

℞. Pass. Corinth. ℥ij.
Sol. Senn. recent. ℥ij. ℈ij
Rhab. elect. ℈ij.
Ff. Solub.
Spec. pro aq. vit. Mat.
Sal. S. aper. in vor. a. ℥ij.
Lem. ℥ij. Aq. ℥ij.

Omnib. vesp. da Sacc. obstipat. alv. rec.

Ex Lacte Species.

℞. Elix. Propr. ℈.
Ess. Cinnam. simp.
Tinct. Castor. a. ℈j.
Ess. corr. ℈j
M. D. ad vitr. ℥ij. S.

S. Mor. und Morgens Abends ℥ij. 35.
Tropfen mit 40. Tropfen Milch.

1.

P.S. Wann Ew: Exc. vor nötig finden, etwan ein vomitiv
vor meine Person zu verordnen, bitte sie, daß wann, vor
einmahl gebliß ein Digestiv. wein sie es nennen, oder
eine Evacuirung erwünde, hierzu gesetzt werden
sein müßte. Doch, wie gedacht, hierwerden es am besten
wissen. Sie ist etwas hitzig Complexion, gleich wie ich.

Ihro Excellenz
Herrn Johann Hartmann
Senckenberg, Kay: und Maitz:
zu Mainz Doctorn Medico und
Physico Ordinario
Hochgeehrtesten Herrn
Frankfurt.

P.S. Meine Frau bittet Ew: Exc. mir
ehestens meine Quittung, wie
sie sein muß gegen, zu schicken
Ewer Excellenz.

Vorsichtiger, Hoch, Hoch Weiser und Hochgelahrter,
Insonders Hochgeehrter Herr Doctor,

Ihro Excell. muss ich, wegen meiner Patienten, nothwendig bemühen, bitte unterdienstl. es nicht übel zu nehmen. Diese meine Patientin hat Ihr von Ihro Exc. nun dem Harnen nach beygebrachte Medicamenta angewendet, gebraucht, es findet sich aber nach der Zeit keine Besserung, sondern es ist vielmehr schlechter worden. Maßen sich vor Tagen ein Schmerzen des Haupts erreget, der ein groß Haupt-weh, und ein ganz ungewöhnl. ja fast unerträglich Wehe in dem Hauptschädel, sonderlich der linken Seiten, in den Schläfen und Musculis der Kinnbacken, Händen und in den Zähnen, nach sich gezogen, das sie offtmahls, wann es so unerträglich gewesen, das sie offtmahls, wann es so unerträglich gewesen, das sie offtmahls, wann es so unerträglich gewes

Linderung gemacht. und weilen die Verstopffung
gespürt, hat sie die Franckfurter Pulver
ein gebraucht, so aber gar wenig operirt.
Die hält darfür es müsse ihr der Magen
auff der langen Reise auß Hessen, durch den
Schnee-Regen und allerhand unveränderlichen Wetter,
sehr gar sehr erkaltet und verdorben sein, weil
sie dann auch die Speise fast unverdauet,
J. V. von sich bräche, daher auch der saure
Rülpsen, weil ein Magen auff dem Rucken gar
nicht nachlassen will, noch itzt so gar starck auff
der Brust, sonderlich auff der linckern Seiten, oder
weil sie gar nichts heraus ob auff Rülpsen darf
und garnicht stossen muß, hat sie immer Sorge,
sie möchte etwan Mangel an der Lunge haben, weil
sie auch vor etl. Tagen, von grosser Bewegung,
Nr. Blut auß geworffen, Da der H. Doctor Herauß zu
Uebersetzung darfür gehalten, sie hätte etwan
eine kleine Ader verletzt, dafür sie aber gar,
braucht, und von derselben Zeit an, nichts anders
gespüret. Wann sie nun nur ein wenig Wein
zu sich zu trincken nimmt, treibt sie es nach
in den Magen, und dämpfet den Husten,

so, daß sie kaum allein stehen kan, daher sie sich auch stündtl. Lehnens mit einem zu nehmen, und darauf sich zu spüren, daß sie bial Pudra bey ihr haben müsse. Sie hat, auß einrathen des Hombergk. Barbierers, das so genandte Ihe gebrauchs, das ihr auf jedesmahl einen grossen Schreis gebraucht, sie weis nicht, ob sie davon das Ihe brauchen dürffe? Sie hat so gar keinen Appetit zum essen, sie sorget auch, ob sie etwan auch mangel an dem Milch habe? Sie liegt zwar nicht gar zu Bett, sondern der Tager über gehet sie auch herum, sie nimbt aber gar sehr ab an dem Leib. Sie hat gar grossen verlangen mit Ew: Excell. selbsten zu reden, auch wann sie nur bey ihnen wäre, weis nicht, ob mich unterfangen darff, sie auf meinem Hauß frey hoffen zu lassen. Ich werde Ew. Exc. von meinem Leiden eh: gehorsamb. gehorsamb; ob sie davon gute Nachricht, das sie vomitiv brauchen dörffte, und alsdann eine gute hervorbringe. Ew. Exc. wollen einen nicht übel nehmen, das ich mit diesen unterthänigsten Bericht belästige, weil die Patientin eigentlich unter meiner Gerichtbarkeit haben. Ich aber von jetzo abbrechen, sie Ihr gesundheit und alles wohl gegrüsset und Bitte. Ew. Exc.

Zu Befehl und gehorsamen
schuldigst-willigster
H. L. Hockenauer Pf:

Büttenheim
am 21 Martii
ao 1701.

℞.

℔. ℥ij. diaph. rec. gr. vj. Antih. Vter. ℥ß. Rhabarb. Pul. ℈ß.
℥ß. gab. nab. pyt. ägr. v. Aman. dulc. Nro. ℥ß. ~~℈ß.~~
℥ß. v. l. absynt. Rom. gr. ij. M. f. ß. pro. j. clys. detz in 5 pfd
w. Wt. chart. ℔ß. Und wenn Pulver nicht 5. mahl, mehr. und
ebenoft.

℔. Cinch. Antiphthis. W. ℥ij. d. ℔ß. Theriacam Venetus ℥ß
30. Tropfl. mehr. und ebenoft.

℔. Aq. Chr. Acet. Lil. alb. a. ℥iv. Lorb. Sam. ℥ß. Land. opt.
℈ß. gr. j. Syr. Papav. errat. ℥i. v. Cr. opt. d. ℥ß. M.
℔ß. Dessen ℥ß. dem Pulver und bey der Nacht Feuchtigkeit ganz ins Bett

Commendavi nimium
mirabal Deus in posteris
intestinis Lupantium.

P.S. Si forte indicia vel omina mortis
ex Lotii inter contemplationem vel tacta
relatione conjecturalibus tacerint colli-
gendo, ingeniosa mihi candide
manifestare velit, utique rogato.

Herren -

Herren Joh. Hartmann
Senckenbergen, Hoch- und
Wohl Edelgebohrnen, Doctori
Medicinae et Physico Or-
dinario, Meinem Hochge-
ehrten Herrn

in

Francfurt

IMMANUEL! Hanau in Hessen
die 4. Martii – 1701.

Wohledler, Vest, Ehrnvhrnehmbar und Hochgelahrter, Insonders Hochgeehrter Herr Doctor,

Ew: Excell: muß ich nochmahls, meiner Kranckheit Langwirigkeit, auch ihrer Hefftigkeit, beschwehrlichkeit, und gefährlichkeit, sowohl zu berichten, wie die Medicamenta angeschlagen: Fürnehmlich der Tranck ist nun all verbraucht, und hat seine wärende gebrauch des Tages, auch die Operationes, ob, s.v. Jeder gehabt, und ist die Materia sehr häufig und gantz flüssig, wie sonsten Leim, gewesen. E. Gn. die Zeit wärender Cur, einen sehr starcken Husten bekommen, der auch noch anhält, und die Seite matt macht, und Sie sehr an der linckern Seiten, gegen der Brust-grüben zu, sehr

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

schmerzlich machte, als ob es ganz wund
wäre inwendig, und wann sie liegt, kan
sie das Röcklein auff der Brust spüren,
und will der Fleck Pflaum auff der Brust
noch nicht weniger, oder kollente fort gehen.

4. 3. Gestern gegen Mittag kam ihre
Schwester nützlich, etwas einiger Schmertzen, wie
ein Tücher Nabel ganz finster und dün
ckel war das Linche Auge, wäre fast
an beiden Theilen, sie sichte das
Auge gar nicht, konte es auch nicht wegen
noch bewegen, weder auff- noch zu thun, und
war ein Auge wie das andere, nur daß sie
auf diesem linchen Auge nichts sehen konte
in wärender Zeit. Worüber wir alle sehr erschra-
cken, doch fieng es bald an wieder besser
zu werden.

5. Im übrigen kam sie jetzo, Gottlob, besser
pflegen, also konnte, wann sie nur für

Dem Bürgermeister Conrad Ferdinand Meyer in Zürich.

Hochedelgeborner, Hochgelehrter, Hochgeehrtester Herr Doctor.

Ich habe Ihnen vor einem Jahr geschrieben, daß mich seit einigen Jahren ein Kalter in der Brust und auf der Brust irregat, gleich als ein Schauer, daraus sich eine Angst am Herzen anfinge, die, bis endlich dieses kleine Zahnlein sich Kalter Fieberweis ist durch alle Glieder ausgebrochen, und ist besser worden. Ihro Excell. werden alles auch hier geschrieben wein große Hochachtung, und ferners Medicamenta, so es nötig, nach gesucht. Ihro Kindern, Insonderheit. Hiermit Ewrer Hochedelgeborn Dienste gegrüßt und Gott befohlen. Ihro Excell. Gehorsamer Diener. B. F. Buchmann

IMMANUEL!

Bünchaussen, ein fürstl. Landt
Homburg hor der Höhe, 4. 7bris
1709.

Hoch Edler
Hest, Hoch Ehrbar und Hochgelehrter
Insonders Hochgeehrter Herr
Doctor,

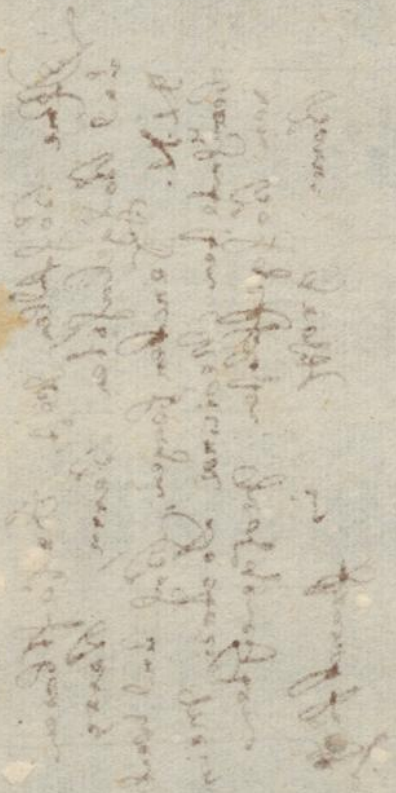
Ewer Excell. Han ich, nahen Unterthänigst. Gruess, nebst
unterthanen gehorsambst Zuschreiben, allein dass ich
nunmehro von Ihnen grosse mir benohtigte Medicamen-
ta, nebst Böttl. Häfft und Tagen, sehr wol an,
gekommen, dancke Ihnen hierfür Müehwallung Ihm,
mit nochmahls Hochfreundlichst; Spüre Zwar Linder
Linderung noch einige Strangurias Schmertzen von Gries
und Calculose doch nicht so heftig, als vor
hin. Anjetzo aber befinde ich, mich offtmahl gar
sehr, gar offt Unterschiedlich neue Anstösse,
dass, Ursach ich in Verwirrung meines H. Landts
die Ursach ein Mangel, allein ob offt Zeichens,
erhaben, mit die Zunge schwer, und Ewer Hoch-
den Zähnen sonder am Zahnen von der Hitz rund
wird, und geschwüllt, so, dass ich von den Zungen
aus dem Hals offt ganz Hand voll Blutes, ein-

tro dem Baden [illegible] ausspritzen und das Schnupfen-Tuch ganz blutig machen muß; welches mir grosse Schmertzen und mich auch ganz schwer macht, besorge auch, dass mein beschwerliches Husten, sonderlich des Nachts, da ich [illegible] auch 8. 10. Jahr auswerffe, auch hier verursach darbey [illegible] Ja, ja; ich befürchte gar sehr, dieses starckes Husten seye zugleich ein Anfang der Lungen-Sucht, oder eine Entzündung einer hitzigen Lebar etc. Mein F und Scorbutischer geblüt. Ew: Excell: dieses alles am allerbasten aus Ueberschickter Urin, den sie auch, quoad colorem, gar recht, nach dero grossh. Befehl, observiren werden. Ersuche demnach Ew: Excell: hiermit unterthänigst die gnädige nach Ihren hochen, Ständigen Ew: Rathschlag, absonderl. Medicamenta grossh. zu verordnen, auch mit wenigem, wann möglich, Ihro offentzige Meinung, auch wie ein Medicamenta zu applicirey, mir grossh. anbefehlen, und, weil diesem wenigen hier also grossh. hier, Ihnen zu machen, Ihr haben, nechst unterthänigst Ihren freundl. Bezeugung

im nahmen Jesu! Hochgebohrner in Hildburghausen, den 9. Maji, anno 1695.

Hochgeehrter Herr, Hochgeschätzter und Hochgelahrter Herr,
Hochgeehrtester Herr Doctor,

Ew: Excell. werden, als Hoch- und Hochverständige, diesen mir nicht übel nehmen, daß ich selbige abermahl mit meinen übel leidenden Leibes-Zustand, bey denen selben Ew: Excell. behelligen muß. Meine Leibes-Leidigkeit, die mich so gar die Krancken-Visiten ziemlich einzuschränken nöthig befunden, hat mich auch ferner dahin gebracht, daß ich Ew: Excell. so offt nicht als ich gerne wolte, mit meinen unterthänigsten Gehorsam aufwarten kan. Gegenwärtiger Herr Franz Ludwig Ehrmann, Herr Sebastian Eopel, beyder Rechten Doctor, meiner günstiger Freund und Gevatter, gegenwärtiges Schreiben, Ew: Excell. Hochgeehrten Person, einen, der ältesten, zu Rom, zweyen Gradibus Doctoralibus, den andern Ledigen Standes halber im Stande habend. Der andern Ledigen Standes halber, bey sich allhier. Die Beschaffenheit seiner Leibes-Constitution, wird Ew: Excell. Hochgeehrten aus denen Krancken-Visiten, wie auch aus seinen Urin- und mündlicher Erzehlung seines Zustandes zu ersehen geruhen, und, auf dasselbige, Ew: Excell. unterthänigen, und, auf dasselbige, Ew: Excell. Hochgeehrten Ordinationes, wie bisher, so auch ferner, gehorsamst erwarten. Ew: Excell. Hochgeehrten Dienstbefliessenen Medicamenta gehorsamst zu appliciren, und, weilen sie es nicht alle Tage, und jedesmahl nöthig



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dporthi ark Ci rege Nauka četes.
Nastica Ci pijeri

an Dich und dero hochansehnlichen Comitat zu Liebe
Hochgeländl: samt treu- beständigsten Empfehlung Gott
Baaden- befohlen =

Ew. Excell.:

Zu Gebot und bestmöglichsten
Diensten untertänigst be=
reit verbliebener.
Georg Eberhard Heckmann,
Pastor ibid: emp[eria]

℞ Species uni Thei Sambuci
ex hab. aper. simplic. ana iv. Misce. =
Ehr. Bethul. nah. Urt. Hof. ruh
hyperic. Carduor.
Scab. Anis. Fr. Carv. pip.
Herb. Beton. Absinth. Byrol. hed. terr. Linq.
cerv.
℞ Sem. Anthiphthis. Fr.

S. T.

Herrn Johannis Adamanno Senckenberg, Hochweisen Rathsherrn, Doctori Medico et Physico Ordinario Zu Frankfurt am Mayn Hochgeehrten Herrn und Patrono

Frankfurt

Rheum Hispan. pulver rothschäfig
1. vom ersten Laden Landmesser Fürsuchen
2. fein schleunig zu pulverisiren! Medicamen. Finet. Ol-pon. Le aliud c. Gimn. perat.
3. ℞. Jalapp. vor 38 wöchige Purgation.

M298

Cum Bono Deo ac die Omnia Bona!

Nobilissime, Excellentissime atq Doctissime
Domine Doctor, Patrone et Fautor Hono-
ratissime.

Ew: Ec. Sage Euer Dienst-schuldigster Knecht,
Vor erlich bewehrsamste Wissenschafft Be,,
vielen auf dero Verlangen, Das die Vor,,
geschriebene Medicamenta meine Gedanken
gebraucht: Das übersüsse Magen-Elixir war
ihm, als die sehr Kraftlos, gar sehr zu
Wunder; das Magen-Pülver ging noch hin;
aber das Magen-öhl hat die all bewusste
die Leibes Schwäche, wie sie heisst, wird
mit Gott und der Zeit hingehen, sie schmeckt
sich an jetzo mit der Eubenden Gewürtz Bitter-
keit noch, das die über aus matt und Kraft
los, die Schwäche der Beine läst auch nun
wenig nach, das sind sie ihr blos-schwer, sie
gehet zwar den Tag über, doch wird es ihr

gar sauer, dann sie ist ganz heraußen am ganzen Leib,
sie hat, Gott Lob, gar kein Bauchwehe und
hat auch ihren natürlichen Schlaf. Die hoffet auch,
nahen wir, weil sie wiederumb einigen Appetit
zum Essen spüret, es werde sich nach und nach dann
Gott Lob. Gänzlich wieder zur Besserung schicken.
Wann Ew. Exc. es vor rathsam halten, möchte
sie mit Bezoar Tinctur und Goldwasser
Lackerung, so ich hier bey mir habe, einen Klei,
nen Versuch thun, ob etwan die Müdig,
keit der Glieder, ob Schwäche, hinweg möchte.
Welches alles Ew. Exc. zu gehorsamen Nachricht nicht
hinhalten sollen, und verbleibe die Zeit Dero
ganz gehorsamste treue Schuldigste und Liebste Ehe,
Gemahl mehr Gott. Empfehl. von mir und den
meinen, unterdienst Ihren freundlichst gegrüßet,
Gott und Ihnen
Ew. Exc.
Bingheim in Tyl, den 18t Martii
ao 1702.
unterdienst gehorsamst
treue Ehegattin
Georg Everard Heckmann.
P.S. die Briefträgerin ist meine
Magd.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

S. T.

Herrn.

Herrn J. H. Senckenbergen,
Hoch- und Wohl bestallten Medici
ac Doctori und Physico ordinario
Meinem hochgeehrten Herrn

in

Franckfurt.

Hoch Edler Groß Vest Hochgelahrter
Hoch Weiser Herr Doctor
Insonders Hochgeehrtester Herr Patron.

Ich Endesunterschriebener erlaube mir Ihro Hochedelgeb. Herr. Gottfried Bernh. Geyer mit Ihro Monday die Ehre meiner ganz gehorsamsten Aufwartung zu machen, und Ihro gütigen Medicin Anordnung gehorsamst zu bitten, Ich Endesunterschriebener habe Ihro Hochedelgeb. Herr. Gottfried Bernh. Geyer mit Ihro Monday die Ehre meiner ganz gehorsamsten Aufwartung zu machen, und Ihro gütigen Medicin Anordnung gehorsamst zu bitten, Ich Endesunterschriebener habe Ihro Hochedelgeb. Herr. Gottfried Bernh. Geyer mit Ihro Monday die Ehre meiner ganz gehorsamsten Aufwartung zu machen, und Ihro gütigen Medicin Anordnung gehorsamst zu bitten,

fassen. Ich danke ergebenst für Ihre gütige Vorsorge, und bitte Sie, mir eine Quantität, welche mir eine Gemächlichkeit ist, sowohl hier, als nach Frankfurt zu besorgen. Ich bin noch immer Ihr mattigkeit und übrigen Ihr Sitz. Sonst ist die Nachricht meines Befinden Zustands. Gott gebe weiter glück und gedeihen zu seinem Zeit und weiß weiter. Womit ich verbleibe mit Empfehlung an die ganze hochgeehrte Familie

Meines hochgeehrten H. D. und Gönners

gehorsamster Diener
J. Hen. Hill

Siedenbergs d 27
März 1725.

Hochedler, Hochgelahrter, Hochgeehrter Herr Bastheyser
Hl Doctor
Insonders Hochgeehrter Hl Patron

Demnach Ihro Hochgeehrt. mein Leyd. nechsthin
erlohrn
welches mich am Mittwoch mit grossem Ihr
morgenden zu essen mit Hochgeehrtesten Herrn
angefangt, welches zu dieser meiner Besserung
gehalten wolle, aber an statt Ihro Besserung
hat sich mein Zustand, genugsam, welches Ihro
abermahl sich meiner Unpässlichkeit V. weil Ihr
Herz gross sich zu Ihnen V. diesen grossen
Medicum nutzen zu machen, als hoch Ihnen
Ihro V. Kinder sollen Lebens, Beystand zu
thun, V. hat als sie sich so völlig stelle Herr
so offt Ihro Hochen anfing, das nun grosse
Hertz Herr, auch die Kinder Herr Herrn

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

auch d' Kinder Krankh. gesehen, u. so oft gebraucht
u. in einig gefährl. u. ungewöhnl. Examen, so mir
seiner Zeit vorgekommen, sie sich recht gebildet, d' Arzt
geschickt u. klug erfunden, d' Kinder-
krankh. unter d. Aufsicht u. Leitung d. Herrn
d. Arztes zu curiren, u. d. Appetit
sie stets sehr einzunehmen, daß auch einige
Zeit die Nacht. u. d. Herrn Rath Kopfer immer
abgerufen worden, daß sie öfters sind ganz heiß
worden, kein Frost u. sie Morgs vehemente Hitze
vorgeht entstehen, allein gg abend fand sich sie sich und
d. Frost im Kopf sind nie. Niemahl ein Stein
sich noch unser einen einzigen gebrochen u. die Erfahrung
d. Herrn sind einig einst dem Frost im Kopf
den gedachten Vorabd abend, so sehr bitter-
süßen Chemischen Medicin u. mein Rath, daß d.
sich, d. Frost im Kopf gestimmt sind, sich
sonst nicht einen Magen-Gicht einstellen. d. Medicin wollen sich
anmessen u. mit welche nemlich anfangs einen
Laxir. Klistier den übrigen Tag sich

A Monsieur Senckenberg D.

Monsieur Senckenberg Docteur
en Medicin très celebre mon très
honoré Patron
Au Logis du Cygne
abzugeben. P. à Francfort

Stöbenhaüer.

Hochedell- und Hochgelehrter,
Hochgeehrtester Herr Doctor,

Gegen die so Vorfall- als Nutzliche angewandte Medicin vorgebracht ist in schwerer Kranker Obligation, und glaubte die, Herrn. Engl Doctor, gefallen stunden seyn, zu schreiben die Ebullitio Sanguinis sich in etwas vermindert, und nach der adern-lass nicht dem Ersten Fuß (S:A) Bedarf dem dennoch zu Brustthee welcher und Tee etwas gegeben, als Hoffnung aber wenige Brust Beklemmigkeit und gliederschmerzen noch nicht gänzlich Verlassen hat: Ich thue der Fragen, und wünsche dieselbe zur angelegenheitlichen, nach ihrer: gewünschten Wiederkunft und Vergnügen (S:V) allein Fernar Hochgeneigter Zuträglichkeit, wie mich stets Ihnen Hochachtungsvoll ergebenst

Absonderlich dem ordinari Kund Innsatt Fall: Ich gethaße
mich gantzträgiger Reference und dienstlicher Dienstbarkeit
mich schuldigen Respect

Euer Excellentz

Meiner Gnädigen Herrn

Gehorsamb 28ten Aug:
1715

gantz gehorsahmster
Diener

H. H. Zobermann

℞.

℞ Aq. Plantag.
Foliorum. a. ℥iij.
Cydon. cinam. ℥j
Aceti Rosarum ℥v
Corall. r. ℔ß. ℥j
Sang. draconis ℥j
Cinnabar. ℥ß.
Camphor. ℈ß. ℥j.
Lazular. opiat. ℔ß.
Sir. Myrtin. ℥x. m. ft

℞. Pillulas Stomachicas num.
xviij. ad alterum diem ℞. Cochiam
mane.

℞.

℞ Cinnam. Lapis. Haematit.
ana ℥j. ß.
℞. Limaturæ ℔ß. 25. Lapidis 30.
Terræ sigillat. ℥j. misce.

℞.

℞ Species pro Decoct. Pe-
=ctoral. Rhaz. ℥vij
Summit. Herb. terr. Myrt.
Consolid. Saracen. ana M. iij
Uv. Bellid. herb. rubr. M. ij.
Scabios. Anis. ℥ß.
Hyssop. ℥j.
Cydoniorum. xx. vj.
Incis. omn. & contusis
Infundantur Libræ Spiritus
vini Rhei Libræ duæ
commendari ob exhibitam Stomachi
ex urina, laxans.

Monsieur

Es befindet mir ihro Hochfürstl. Durchlt.
gnädigster Befehl denselben hiermit zu berichten
wie nemblichen dieselbe sich resolvirt
haben zu fliegen. M. spec. Doctor soll so gut
seyn, ein post caleche zu besorgen
dahero ihro Hochfürstl. Durchlt.
selber Bericht sich befinden. ihro Durchlt
der. Herrn Landgrafen unterdessen dero
Herr selbe wirdt ohn fehlbar morgen
als den montag 29te umb 8 uhren früh
hier seyn indessen unverbleiben

Hochgeneigt: Doctörs

Homburg den 29ten
julii 1713

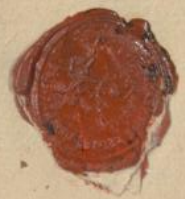
Herr Willig[illegible]
Herr Lallade

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monsieurs

Monsieur, Senckenberg
Docteur en Medecine

A Francfort



Braun

Hochgebohrn, Magnifice und Hochgelahrter,
Hochzuehrender Herr Vetter, und Patron.

Auf Ihro Hochgebohrn. Vetter gnädigstes Verschreiben, haben wir die verordnete medicamenta spiritum vini et olei tartari laßen, der gnädige Gott, welchen wir Ihro u. dero Hauß gebeten, hat seinen Segen in gnaden dazu verliehen, das mancher Knab wird sich Milch u. wasser gut haben, sich wird sie schon wieder Ihro Excellenz wieder stellen, dieses habe Ihro Hochgebohrn der Herr Vetter nicht unterlaßen notificiren wollen, zugleich vor dero dabey gehabte Mühe u. Treue, gehorsamst danck sagen wollen, wenden wir Gelegenheit haben Ihnen dienen zu können, so wird es unßere große Freude seyn, in deßen erfahl Sie u. alle Ihre Angehörige, der große Gott in allen hohl. Gnaden Seegen wünschen wir uns Ihnen, u. Ihro Hochgebohrn Ihro Haus auch ferner ihro bleiben

Ihro Excellenz

Mastrich. Febrij 1715.

Ihro Hochgebohrn Vetter
u. Patron
gehorsame Neffen
J. H. Braun.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

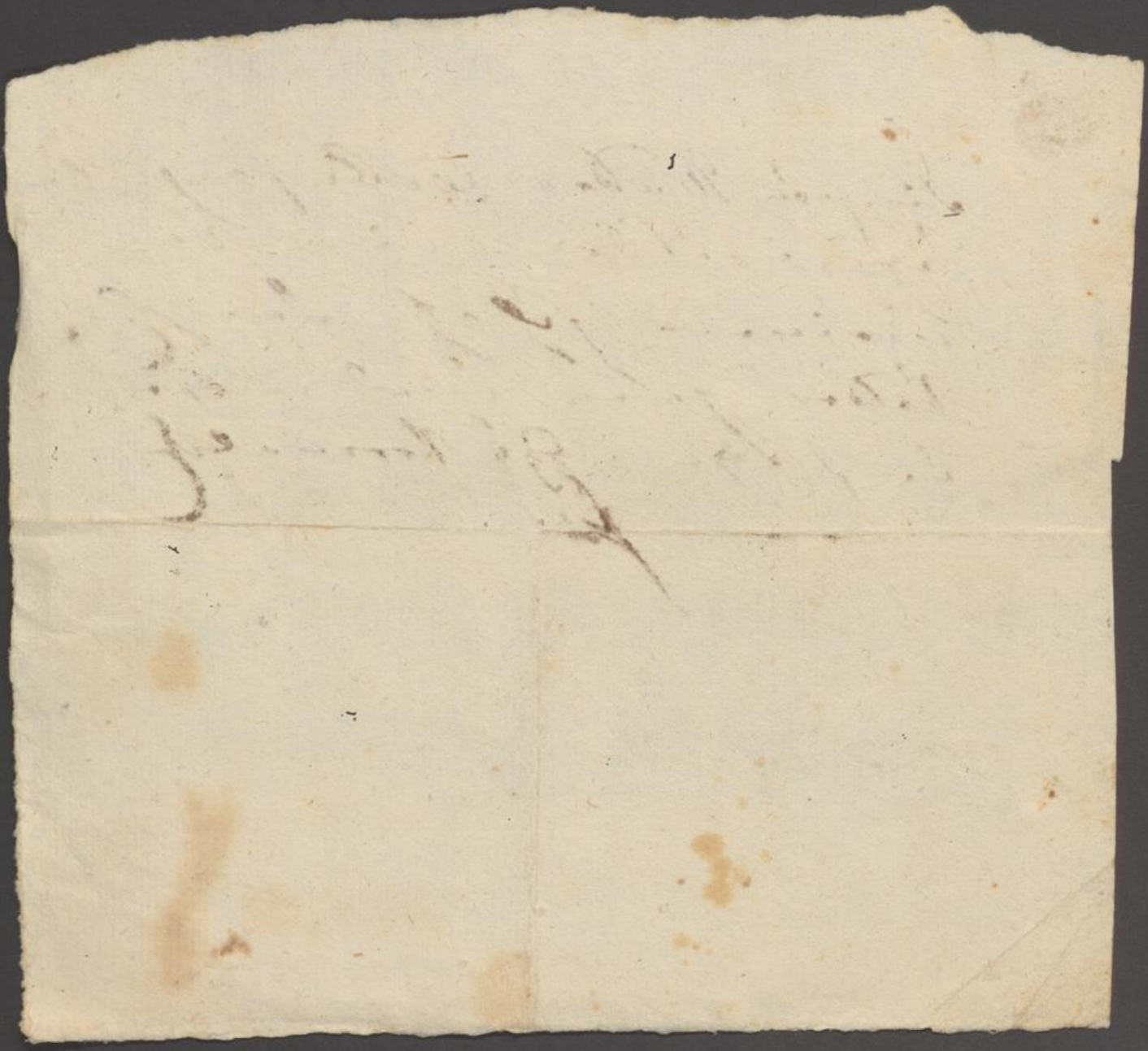
à

Monsieur

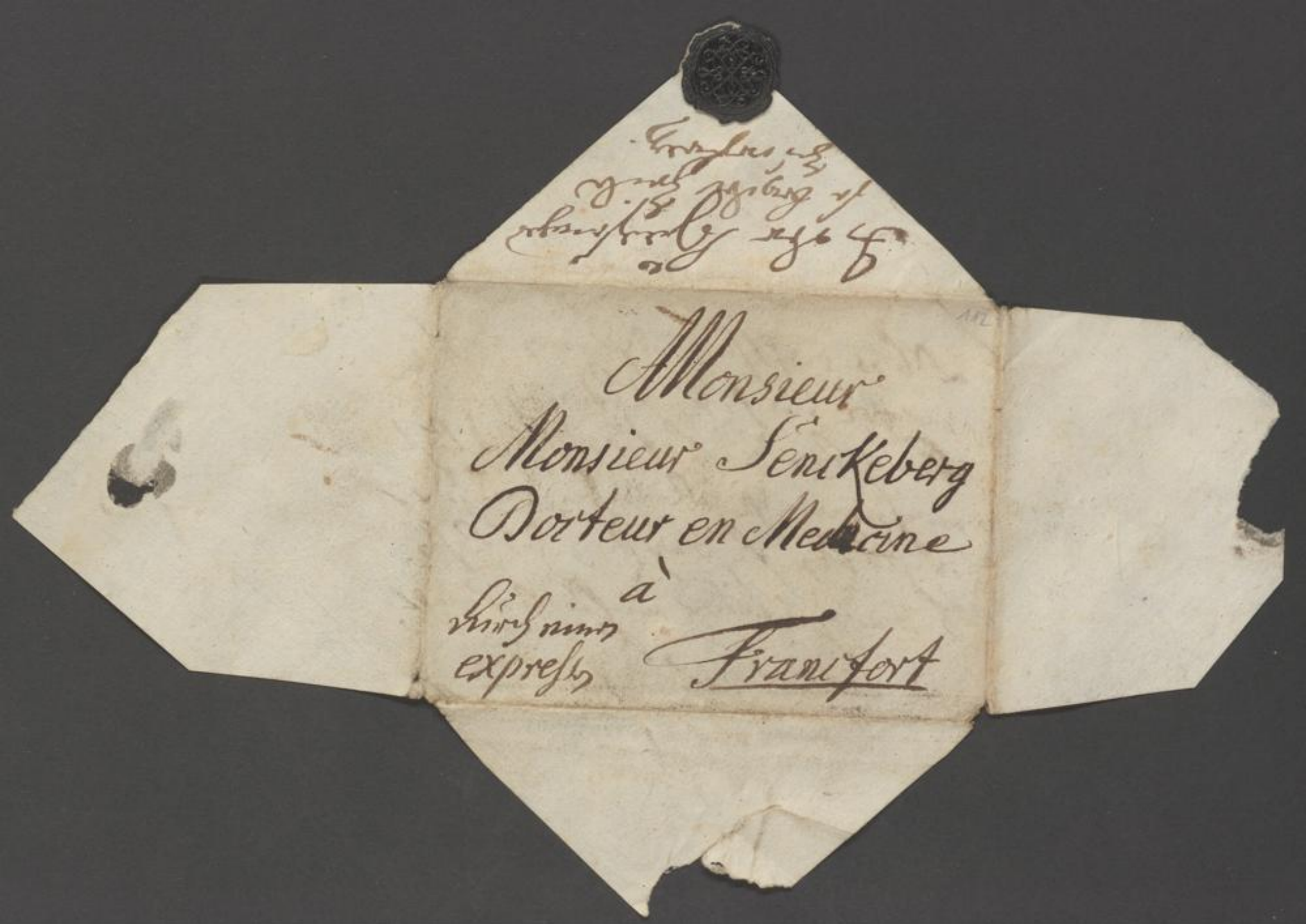
Monsieur le Docteur
Senkenberg, Medicin
très excellente, mon très
Sonore Patron

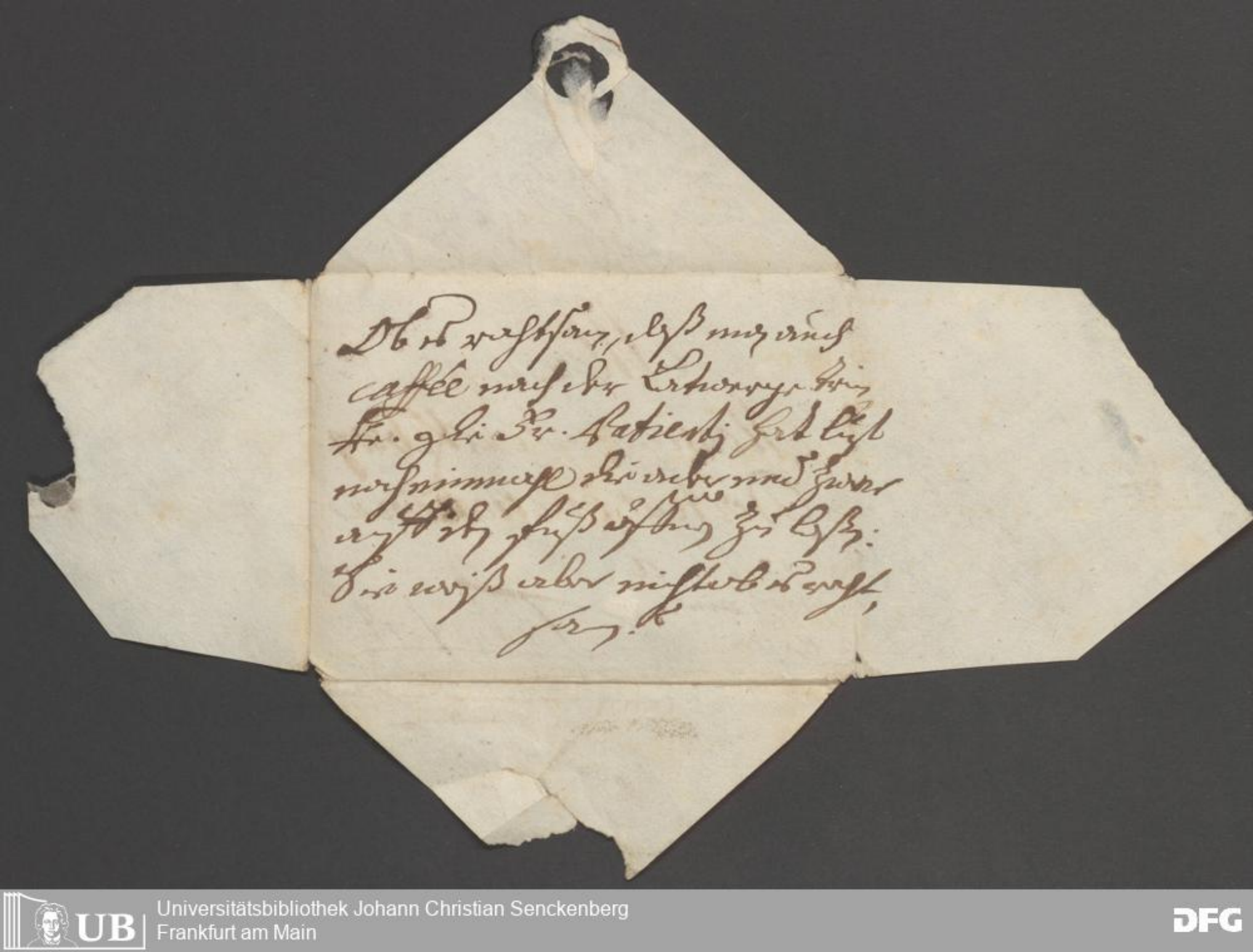
à Francfourt.

DFG
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main


Monsieur
Monsieur Senkeberg
Docteur en Medecine
à
Francfort



Herrfurt (Ku.) 113

Frankfurt den 15. 8br. 1717.

Hochedle Veste Hochgeachtester
und Hochgelahrter mein Insonders
Hochgeehrtester Herr Doctor und
Hochgeneigtester Herr Bruder!

Demnach ob dem allzeit Freiherr und Reichs Ritterl
Canton Rhein Strom Quartier Directorio
zu Ehren, und Hochlöblichen Ritterschaft
löblich Löbl. Herrn Obristen, Ober
Zeugherrn unser Hochgeehrtesten Herrn
Obristen Obristlieutenant Herrn Obristwachtmeister
Adjutant Obristen Herrn Hauptleuten
Lieutenant Fähndrich und Feldscherer
Hochedelgebohrne Hochgeehrteste Herren
Brüder Gevatter Schwäger und Freunde
Ihro Excellenz die Frau Landschaftin
Ihro Excellenz die Frau Landschaftin
Tag gelegt. Mit Hoffen wünsch die Glückwünsch

durch Gebrauch der [illegible] Medicin
[illegible] erlöset [illegible] [illegible] [illegible] seinen Mitbruder
aufstehen aber Morgens [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Herrnhut

Jesus!

Herzgeliebteste Brüder!

Westheim d: 26 April 1717.

P. S. Hat die meine Geliebte Freundschaft bisher gestern, noch
die Dem 17. April Communicirte reiche Gemeinde Gottes
Gnade mir sehr fühl: dancke, und bitte dero gesegnete Arbeit
Gnädigst zu 3. Wochen Lang die sehr glückl. Fortsetzung (so G.)
wieder mit der neuen Ordnung: Als ungewiß: Andern in
den Augenblick die gelegenheit mit dem Herrn Heilandes
An reisen gnädigst Gott will schon eine Zeit zu finden
ist nun dieses, Daß der Herr Jesus: Wohnhaft Gnade
Liebe anjetzo sein Gespräch und Conversation aus reiche
Gnade walte, und in allen seinen Wegen und meinen
mir Gnade zu gehen und geschwindigkeit Leben in
Dessen, Gehorsam nicht nicht seinen Gnaden Willen
In besten Gnade zu Leben. Ich Liebe mich nicht
wieder zu gnädig zu sein, Daß Gott wieder mein
Angst in Gott Ruhe nehme Lust zu Lieben. Geschicke
mich zum Ende, dem Christus zum Lob zu Gefallen.
Und J. L. und seine Gnade Gnädig Gnade
nicht mehr Leben Gott allen Gnaden Gnade
In grosser Eile

Eure Brüder

Gott zu Gnaden

Herren
Herrn Johann Joachim
Moorhardt Burger
und Schöffen
zu

Ab. Abzugbar
in d. Herrschaft
zu Rheinfels
grünen Schildt
Hirschh.

in Frankfurt
am Mayn

P.S. Ihro und meyn Gebrauß der Medicin
Mehre Ihro Hochedel. Arndstad Gab mir
Ihre noch Bestandt Ich bin dahero ganz
Gehorsambst dahin Bedacht
Und Bitte gehorsambst auß Ihr mir und
Meinen Lieben mit Ihro Hochedel. gehorsambst
Ihro mit Ihr Hochedel. Hoff der Herr gesegne
Ihren Wege und Liebste Gemahlin
Ihren Hochedel. mit auß an alle
Lieben zu Ihro Ihro Hochedel. der Herr
Liebe Gott sey mit Ihr und mit uns
Ihr alle

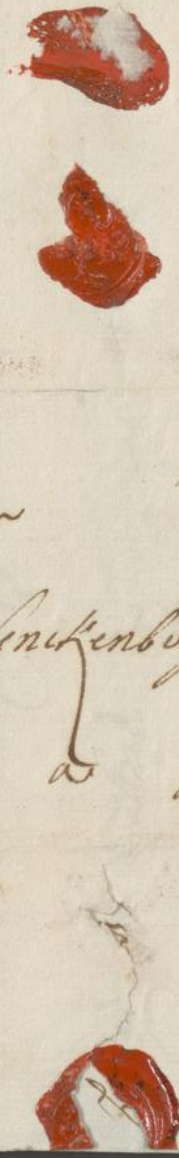
Augsburg am d: 16. 7br: 1717.

Opsenh. 24. 7br
1717.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Medicine
present
a Francfourt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Holzschuher.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg Docteur

en Medecine

a Francfort

Giessen den
17 August
1705

Hochgeehrter Herr Schwager

Dass ich dessen letzteres schreiben nicht
eher beantwortet habe, ist die saure beruf
Reise schuld gewesen, welche ich gethan
haben, sage indessen schuldigen dank, vor
dass gesuchte mit beider, und freund
licher arbeitung, wegen meiner dazu nach
gebührlichkeit, und stein schuldig.
In den einige nachricht zu geben, so be
finde ich mich itzo ziemlich wohl, im
anfang der reise, einige stein nicht
ein wenig weh mir, doch aber schmerz
haben aber in der ganzen reise nicht
wiederum gespürt, als dass mich wenig

was gnuk am leib, die sonde wasen
mir auch auss gegslatz, und bin meinest
aller dings da von befreit, seint dem
das letzte mahl von einem blutsturz
krank hir wesen, weis aber nicht ob
die sach im kund wird sein, wan
M[illegible] schwager wer so gütig sein wolte,
und mir auss einige mittel [illegible]
von schicken, wir dem auch etwas
sein gelegen, welches mir als sehr
wohl bekom ist, überschick, gegessen
mir ein grossen gefallen. was den
letzten Zwischen verlangt, wird sie
gewisen Lang selbige nach nicht geh

Die vorwenden Ihre gütten betrachten, so
ist nicht gutt Dass ich so übel mit
stadt, Mich schreyen Dass Ihr liber Vnd
vnn sicht vnzuliden, Dan ich in der
sach nichts Dem Rann, Vor mein Dill
fall mir allen wohl gedan sein, wans
Derselber nach seinen wirden wird
Dabey Dun wird, ich meyster Ven
hertz wünsch, Dass ich einmahl Ihr
Dienst werden, Ihr mahly vnzy Ihr
Verbinnen Dass 100 K so ich Ihnen noch
Dauonn schuldig bin, Der liber
Gott gebe gutte resolution in Dass gemuth
Ihnen ist sie freundtlich anzusehen.
Verbleiber Meiness so vnbegrentzten Dienstwillige M. E. Ehefrawen
Ihres Dienstwillige M. E. Ehefrawen Vnd C.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg Docteur

Medicin Ordinaire e tres-re

nommé de la Ville de

zu der Saagen-Gass. Franckfurt.